

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Marketingkommunikation
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	50%
Referat	50%

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b>                  Das Modul gibt einen umfassenden Überblick über die Below-the-Line-Instrumente in der Marketingkommunikation und deren Anwendung. Der Begriff Below-the-Line wird für Instrumente verwendet, die nicht zur klassischen Marketingkommunikation wie Werbung, PR und persönlicher Verkauf zählen.                  Das Modul soll die Studierenden mit den wichtigsten Entscheidungsproblemen, -methoden und -instrumenten im Below-the-Line-Marketing vertraut machen und sie in die Lage versetzen, Erfolg versprechende Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Dazu sind eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten sowie die Fähigkeit erforderlich, gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Bezüge der zukünftigen Tätigkeit zu erkennen und zu berücksichtigen.                  Um beide Ziele erreichen zu können, besteht das Modul aus stärker wissenschaftlich orientierten Vorlesungen mit ergänzenden Vorträgen von Praktikern sowie aus einem Marketingprojekt, bei dem die Studierenden eine Aufgabenstellung aus einem Unternehmen bearbeiten.</p>	
<p><b>Modulelemente:</b>                  VI.1.1.1 Branded Entertainment                  VI.1.1.2 Direktmarketing                  VI.1.1.3 Marketingprojekt</p>	<p><b>Dozent/in:</b>                  Dipl.-Betriebsw. Andreas Waldner                  Dipl.-Ök. Margret Bägel-Witte                  Dipl.-Betriebsw. Andreas Waldner</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Branded Entertainment
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebsw. Andreas Waldner		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Branded Entertainment ist ein Kommunikationsinstrument, das unter Einbeziehung von Medienformaten (vom Kinofilm bis zum Kurzfilm im Internet) Kommunikationsziele wie Image, Bekanntheit und Emotionalisierung realisiert. Die Studenten erfahren, welche Bedeutung das Instrument im Rahmen des Below-the-Line-Marketing inne hat. In der Vorlesung wird darauf eingegangen, dass sich Below-the-Line-Marketing zu einer Kommunikationsdisziplin entwickelt hat, die sich unter Einbeziehung von Themen (z.B. Sport, Kultur, Filmkunst..) in einem Beziehungsdreieck (sog. Magisches Dreieck) zwischen Werbetreibendem, Medien und Ereignissen abspielt. Die Effekte können dabei weit über die der klassischen Instrumente hinausgehen.</p> <p>Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing-Kommunikation</li> <li>• Below-the-Line-Kommunikation</li> <li>• Sponsoring</li> <li>• Eventmarketing</li> <li>• Branded Entertainment/Product Placement</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktives Lehrgespräch, Vorträge von Gastreferenten aus der Praxis, umfangreiche praktische Beispiele, Verwendung eines Skriptes (Download im Internet), Übungsaufgaben in Gruppenarbeit in Form von kurzen Fallstudien und anschließender Präsentation zur Förderung der Teamarbeit und der im Marketing sehr wichtigen Fähigkeit, Gedanken und Ideen zu präsentieren</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Iris Ramme, Andreas Waldner, Dominic Franchi, Dennis Köhler: Product Placement Monitor 2008 – Wirkung und Chancen, Nürtingen 2008 Jean-Marc Lehu; Branded Entertainment, Kogan Page 2007 Manfred Bruhn: Sponsoring. Systematische Planung und integrativer Einsatz Gabler, 4. Auf. 2002 Oliver Nickel: Eventmarketing, Verlag Vahlen, 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b> Beschränkung der Teilnehmerzahl auf maximal 25. Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die zugleich auch das Vertiefungsprogramm Marketing gewählt haben. Sollten nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden auch noch andere Studierende aufgenommen. Die Information erfolgt per Aushang.</p>

--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Direktmarketing
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ök. Margret Bägel-Witte		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Direktmarketing</li> <li>• Rechtliche Aspekte</li> <li>• Werbemittel im Direktmarketing</li> <li>• Aktivierungstechniken</li> <li>• Werbeträger im Direktmarketing</li> <li>• Ziele und Strategien im Direktmarketing</li> <li>• Database</li> <li>• Erfolgsrechnung</li> <li>• E-Commerce</li> <li>• Internationale Aspekte im Direktmarketing</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktives Lehrgespräch, Vorträge von Gastreferenten aus der Praxis, umfangreiche praktische Beispiele, Verwendung eines Skriptes (Download im Internet), Übungsaufgaben in Gruppenarbeit in Form von kurzen Fallstudien und anschließender Präsentation zur Förderung der Teamarbeit und der im Marketing sehr wichtigen Fähigkeit, Gedanken und Ideen zu präsentieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Heinrich Holland: Direktmarketing. Vahlen-Verlag, 2. Aufl. 2004.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Beschränkung der Teilnehmerzahl auf maximal 25. Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die zugleich auch das Vertiefungsprogramm Marketing gewählt haben. Sollten nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden auch noch andere Studierende aufgenommen. Die Information erfolgt per Aushang.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Marketingprojekt
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebsw. Andreas Waldner		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Anwendung der Marketingkommunikationsinstrumente in einem konkreten Praxisfall, dabei Schwerpunkt auf Eventmarketing, Product Placement, Sponsoring, Direktmarketing. Abhängig vom konkreten Praxisfall kann dies die Planung und Organisation eines Events sein, die Entwicklung eines Product Placement oder Sponsoring Konzeptes oder aber auch die Erarbeitung einer Direktmarketingaktion angefangen von der Zielgruppendefinition über die Gestaltung eines Werbemittels bis zur Analyse des Erfolges.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Diese Veranstaltung ist keine Vorlesung im herkömmlichen Sinne, sondern ein Projekt, in dem theoretisches Wissen in der Praxis angewendet wird. Dabei wird eine in einem Briefing von einem Unternehmen formulierte konkrete Aufgabenstellung in Teamarbeit von den Studierenden erledigt. Hierzu werden schriftliche Arbeiten angefertigt sowie Präsentationen mit PowerPoint Unterstützung erstellt. Die Präsentation erfolgt vor Vertretern der Praxis.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Projektbriefing des Unternehmens sowie auf die Fragestellung bezogene Literatur, die von den Studierenden im Selbststudium zu recherchieren ist.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit für ein Unternehmen</li> <li>• Beschränkung der Teilnehmerzahl auf maximal 25. Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die zugleich auch das Vertiefungsprogramm Marketing gewählt haben. Sollten nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden auch noch andere Studierende aufgenommen. Die Information erfolgt per Aushang.</li> </ul>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Kommunikationsmanagement
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Otte		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 60 Minuten	70%
Referat	30%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul richtet sich an Studenten, die später in den Unternehmensbereichen Marketing, Vertrieb, Unternehmenskommunikation sowie in Kommunikationsagenturen arbeiten möchten und bereits Kenntnisse über Marketing und Unternehmenskommunikation verfügen.</p> <p>Das Modul soll die Studierenden mit den wichtigsten Entscheidungsproblemen, -methoden und -instrumenten im Kommunikationsmanagement vertraut machen und sie in die Lage versetzen, Erfolg versprechende Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Dazu sind eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten sowie die Fähigkeit erforderlich, gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Bezüge der zukünftigen Tätigkeit zu erkennen und zu berücksichtigen.</p> <p>Um beide Ziele erreichen zu können, besteht das Modul aus stärker wissenschaftlich orientierten Vorlesungen sowie aus einem Fachvortrag, bei dem die Studierenden zu Zweit eine praxisnahe Aufgabenstellung aus dem Bereich Kommunikationsmanagement bearbeiten. Der Blickwinkel der Vorlesung auf das Thema Kommunikation ist v.a. vom Marketing und hier der Kommunikationspolitik geprägt.</p>
---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen des Kommunikationsmanagement
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Juliane Staubach		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeptionelle und theoretische Grundlagen des Kommunikationsmanagements</li> <li>2. Situationsanalyse, Zieldefinition und Strategieentwicklung</li> <li>3. Budgetierung und Budgetallokation im Kommunikationsmanagement</li> <li>4. Planung und Einsatz unterschiedlicher Kommunikationsinstrumente, dabei besonderer Fokus auf Werbung und persönlicher Verkauf</li> <li>5. Erfolgsprognose und -kontrolle</li> <li>6. Unternehmensinterne Organisation der Kommunikation</li> <li>7. Kommunikationsmanagement in ausgewählten Branchen und im internationalen Kontext</li> <li>8. Rechtliche Aspekte der Kommunikation</li> <li>9. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit Diskussionsanteilen und Gruppenarbeit. Konkrete Beispiele sind wichtige Bestandteile der Vorlesung.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Manfred Bruhn, Kommunikationspolitik, 4. Aufl. 2007 (39,90 EUR)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Beschränkung der Teilnehmerzahl auf maximal 25. Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die zugleich auch das Vertiefungsprogramm Marketing gewählt haben. Sollten nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden auch noch andere Studierende aufgenommen. Die Information erfolgt per Aushang.</p>

<b>Code:</b> VI.1.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Kommunikationsmanagement in der Praxis: Kampagnen, Strategien, Erfolgsfaktoren
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Juliane Staubach		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Zu ausgewählten Themen verfassen die Studenten in kleinen Gruppen von 2-3 Personen einen ausführlichen Fachvortrag.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Präsentation eines Themengebiets aus dem Kommunikationsmanagement in 2er oder 3er Gruppen. Dauer: 45 Minuten bei 2er Gruppe, 60 Minuten bei 3er Gruppe, danach Feedback und Diskussion
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>
<b>Besonderes:</b> Beschränkung der Teilnehmerzahl auf maximal 25. Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die zugleich auch das Vertiefungsprogramm Marketing gewählt haben. Sollten nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden auch noch andere Studierende aufgenommen. Die Information erfolgt per Aushang.



### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Public Relations/Journalismus
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Otte		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60 %
Referat	40 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Lehrveranstaltungen geben einen Überblick über die theoretischen Ansätze und den Prozess der strategischen Planung von Unternehmenskommunikation mit einem Schwerpunkt auf Journalismus und Public Relations. Die Studierenden lernen, wie ein Unternehmen zielgruppengerecht mit den einzelnen Stakeholdern Kunden, Mitarbeiter, Medien, Shareholder und Gesellschaft kommuniziert.	
<b>Modulelemente:</b> VI.1.3.1 Unternehmenskommunikation VI.1.3.2 Journalismus VI.1.3.3 Public Relations	<b>Dozent/in:</b> Prof. Otte Christoph Dahl Prof. Otte

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmenskommunikation
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Kraus		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretischen Ansätze der Unternehmenskommunikation</li> <li>• Prozess der strategischen Planung und Optimierung von Unternehmenskommunikation</li> <li>• Probleme bei der praktischen Umsetzung der Kommunikation</li> <li>• Interne PR (Stakeholder Mitarbeiter)</li> <li>• Kunden-PR (Stakeholder Kunden)</li> <li>• Media Relations (Stakeholder Medien)</li> <li>• Investor Relations (Stakeholder Kapitalgeber)</li> <li>• Public Affairs (Stakeholder Gesellschaft)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussion ergänzt durch Gastvorträge aus der Praxis</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Claudia Mast, Simone Huck, Monika Hubbard: Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden. UTB, Stuttgart; 2. Auflage 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Gastvorträge</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Journalismus
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dahl	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Struktur der journalistischen Massenmedien</li><li>• Akteure im Kommunikationsfeld Massenmedien</li><li>• Aufgaben und Möglichkeiten des Medienkommunikators</li><li>• Mittel und Formen der Medienkommunikation</li></ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <p>Vorlesung mit Diskussion ergänzt durch Gastvorträge aus der Praxis, Schreiben Zeitungs- oder Zeitschriftenartikeln (bewertete Gruppenarbeit)</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <p>Stephan Ruß-Mohl: Journalismus. Das Hand- und Lehrbuch. Frankfurter Allgemeine Buch; 2003</p>
<b>Besonderes:</b> <p>Gastvorträge</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.3.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Public Relations
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dahl	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Systematisierung und Grundlagen</li><li>• Dualität von Theorie und Praxis</li><li>• Systeme und/oder Akteure</li><li>• Marketing und/oder Public Relations</li><li>• Bedingungen und Folgen öffentlicher Beziehungen</li></ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <p>Vorlesung mit Diskussion ergänzt durch Gastvorträge aus der Praxis, Schreiben von Pressemeldungen, Organisation von Pressekonferenzen, etc. (bewertete Gruppenarbeit)</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <p>Röttger, Ulrike: Theorien der Public Relations. Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung 2004 Michael Kunczik: Public Relations. Konzepte und Theorien. Utb; 4. Auflage 2002</p>
<b>Besonderes:</b> <p>Gastvorträge</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.4./VI.7.5	<b>Modulbezeichnung:</b> International Marketing Research
--------------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> -	<b>Nachgelagerte Module:</b> -
----------------------------------	-----------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jährlich nur im WS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Written Exam, 60 minutes	60%
Paper/Presentation	40%

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>This module is designed as introductory course in marketing research. The students will learn about marketing research from a supplier's and buyer's point of view. In their later career, they may not be the generator of market research - but they will most certainly be a user of market research results. This course will provide the students with the requisite knowledge and skills to either conduct their own market research (primary research) or to competently evaluate the research results of others (secondary research).</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>VI.1.4.1 / VI.7.5.1 Basics of Marketing Research</p> <p>VI.1.4.2 / VI.7.5.2 Project International Marketing Research</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Ramme</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.4.1/ VI.7.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Basics of Marketing Research
---------------------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme		<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Through this course the students will be exposed to the powers and limitations of empirical research methods. The course provides an introductory knowledge of marketing research including problem definition, research design, sampling, data collection, data analysis with SPSS, write up, and presentation.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion, short group assignments in order to foster team work activities, guest speakers from companies in order to link theory and practice, guest lectures from our international partner universities to get an international approach to marketing research</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shao, Alan; Zhou, Kevin: Marketing Research: An Aid to Decision Making, Atomic Dog, 3rd edition, 2006</li> <li>• McDaniel Jr., Carl, and Roger Gates: Marketing Research Essentials, Wiley, 6th edition, 2007</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Guest speakers from companies and our international partner universities are invited The number of participating students is 25 maximum. It will not be enforced in WS 09/10.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.4.2/VI.7.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Project International Marketing Research
-----------------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>To fully benefit from a marketing research course, the students have the opportunity to apply concepts, techniques, and skills covered in the classroom to a real world setting. Furthermore the focus of this class is the international approach. Therefore, the students will either work in teams on a real life international case delivered by a company or on an international project which we will carry out with students from our partner universities. The steps undertaken in this vein encompass the development of research objectives, use of secondary data, development of qualitative and/or quantitative research, collection of data (preferably online surveys), data analysis with SPSS, and conclusions.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>The USP for this class is team work on a real life case for a client or together with professors from our partner universities guided and monitored by the teacher. The output is a presentation and a written report on the findings of the International Marketing Research project. The students present the findings in front of the client or the reports will be forwarded to professors from our partner universities. The objective of this course is applying international marketing research theories to a real life example, supporting the ability to work in a team, and improving presentations skills which are very important in marketing research as in the later career complicated methods of analysis are often communicated to managers who do not have the time to get an in-depth insight into the material.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shao, Alan; Zhou, Kevin: Marketing Research: An Aid to Decision Making, Atomic Dog, 3rd edition, 2006</li> <li>• Gillespie, Kate; Jeannet, Jean-Pierre; Hennessey, H. David: Global Marketing: An Interactive Approach. South-Western College Pub; 2nd edition, 2006</li> <li>• Briefing material from the company if applicable</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>The USP of this course is the application of international marketing research theory to a real life setting. The number of participating students is 25 maximum. It will not be enforced in WS 09/10.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.5./ VI.7.6	<b>Modulbezeichnung:</b> International Marketing Project
---------------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> "Comparative Management" highly recommended as pre- or co-requisites	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jährlich nur im SS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	20%
Referat	80%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>The field of international marketing is becoming more and more important. It is constantly being cross-fertilized by perspectives from many different disciplines. This module will provide a comprehensive, lively, contemporary and practical introduction to international marketing and will cover the diversity of global values, popular culture, lifestyles and industries and their role and relationship in formulating marketing strategies in detail.</p> <p>The global orientation will be accomplished by the academic input from the teachers and by the multicultural nature of the project having students from different cultures who are working together for two intensive weeks. The students will learn how to cope with challenges in the global marketplace, as well as the implications and problems of carrying out business strategies and tactics in different countries.</p> <p>The objectives of the course are to develop the following skills: working in intercultural teams, working for a real life client, working under time pressure, making presentations, writing academic papers with a practical approach, understanding how a company in a foreign country operates.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.1.5.1/ VI.7.6.1 International Marketing Project	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Iris Ramme



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.5.1/VI.7.6.1	<b>Titel des Modulelements:</b> International Marketing Project
-----------------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Iris Ramme		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>International marketing theories with varying focus depending on the nature of the project.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>This class will be carried out as an Intensive Program together with our partner universities and will have a very practical/operational approach. The practical approach can be either achieved</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ by collaborating with a business partner who is interested in internationalizing its business and thus working on a real-life marketing case in intercultural teams or</li> <li>▪ by working on a marketing simulation game together with students from other countries or</li> <li>▪ by working on an international research project or</li> <li>▪ by visiting several companies in different countries and analyzing their applications of theories and techniques which will take a multi-national approach to the discussion of global marketing theory.</li> </ul> <p>The focus of this class is applying theory of global marketing combined with hands-on experience with different cultures, companies and countries.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masaaki Kotabe, Kristiaan Helsen: Global Marketing Management, John Wiley &amp; Sons Inc; 3<sup>rd</sup> ed. 2005</li> <li>• Svend Hollensen: Global Marketing: A Decision-Oriented Approach, 4<sup>th</sup> ed. 2007.</li> <li>• Kate Gillespie, Jean-Pierre Jeannet, H. David Hennessey: Global Marketing, Houghton Mifflin Company, 2<sup>nd</sup> ed., 2007</li> <li>• Presentations of the companies and/or case descriptions of the companies</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>The practical application with either company visits, marketing simulations or working for a real life company as well as the multi-cultural teams is the USP for this module. If it is not possible e.g. due to financial restrictions to arrange for face-to-face meetings the project will be carried out virtually (web-conferencing, e-mail, Skype, etc.).</p> <p>The number of participants from our university is restricted to 5 to 15 students depending on the number of international partners involved.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.7.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-6: Industrie- und Handelsmarketing
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Lerchenmüller		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing</li> <li>- Überblick über das Marketing von Industrie- und Handelsunternehmen</li> <li>- Verständnis der Konflikte zwischen Hersteller- und Handelsmarketing</li> <li>- Einblick in die Entwicklung von Marketingnetzwerken zwischen Industrie und Handel</li> <li>- Fähigkeit zur Ableitung kooperativer Formen des Marketing durch Industrieunternehmen und Handelsunternehmen</li> <li>- Verständnis der Entwicklung von Betriebsformen im Handel und ihrer Bedeutung als Absatzwege für Hersteller</li> <li>- Überblick über Formen und Besonderheiten des Investitionsgütermarketing im Vergleich zum Konsumgütermarketing</li> </ul>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing</p> <p>Netzwerkmarketing</p> <p>Investitionsgütermarketing</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Lerchenmüller</p> <p>Lerchenmüller</p> <p>Pfander</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.7.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing von Industrieunternehmen</li> <li>- Marketing von Handelsunternehmen</li> <li>- Analytisches und aktionsorientiertes Marketing</li> <li>- Beschaffungs- und Absatzmarketing</li> <li>- Ziele und Strategien des Hersteller- und des Handels-Marketing</li> <li>- Instrumente im Hersteller- und im Handelsmarketing</li> <li>- Phasen und Organisation des Marketing</li> <li>- Begriffe der Betriebsform und der Vertriebschiene</li> <li>- Bedeutung von Betriebsformen im Handel</li> <li>- Informationsbeschaffung für Betriebsformenentwicklung</li> <li>- Methodik der Entwicklung und Variation von Betriebsformen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die Ziele, Strategien und Instrumente des Hersteller- sowie des Handelsmarketing vermittelt. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.</p> <p>Als Spezialthematik wird auf die Betriebsformenentwicklung im Handel eingegangen, da die Betriebsformen als Absatzwege der Hersteller auch für diese von besonderer Bedeutung sind. Die Lerninhalte werden zur Schaffung einer ausreichenden Wissensbasis zunächst im Vorlesungsstil dargelegt. Darauf aufbauend erarbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit eine Fallstudie zur Betriebsformenentwicklung. Die Ergebnisse werden vor dem Plenum präsentiert und in diesem diskutiert. Durch Einbezug weiterer Case Studies aus der Praxis wird verdeutlicht, mit welchen Methoden verschiedene Handelsunternehmen die Aufgabe der Betriebsformenentwicklung angehen und welche konkreten Betriebsformen daraus resultieren.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

### **Literatur/Lehrmaterial:**

Zum Herstellermarketing: Kotler; Nieschlag/Dichtl/Hörschgen; Meffert; Weis, Marketing, jeweils neueste Auflagen

Zum Handelsmarketing: Hansen; Müller-Hagedorn; Theis, jeweils neueste Auflagen

Zur Betriebsformenentwicklung: Brauer, W., Die Betriebsformen im stationären Einzelhandel als Marke, München 1996

Unterlagen aus Handelsunternehmen

Einschlägige Fachzeitschriften

### **Besonderes:**

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen

Empirische Kurzstudien zu Betriebsformen in der Handelspraxis durch die Teilnehmer/innen

Exkursionen

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.7.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Netzwerkmarketing
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Franchising als Kooperationskonzept im Handel</li> <li>- Prinzip und funktionale Struktur des Franchising</li> <li>- Marketing in Franchisesystemen</li> <li>- Organisation in Franchisesystemen</li> <li>- Controlling in Franchisesystemen</li> <li>- Bewertung von Franchisesystemen</li> <li>- Ziele/Interessen der Industrieunternehmen bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Ziele/Interessen der Handelsunternehmen bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Konflikte zwischen Industrie und Handel bei den marketingpolitischen Instrumenten</li> <li>- Kooperative Ziele/Interessen von Industrie und Handel bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Kooperationen in der Leistungssubstanzpolitik (Kooperative Produktentwicklung, Category Management)</li> <li>- Kooperationen in der Transferleistungspolitik (Space Management)</li> <li>- Kooperationen in der Entgeltspolitik</li> <li>- Kooperationen in der Kommunikationspolitik (Cooperative Promotion)</li> <li>- Kooperationen beim Marketing Mix</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundlagen zu Franchisesystemen werden im Vorlesungsstil vermittelt. Beispiele aus der Praxis stellen die Anwendungsorientierung sicher. Teils als Vorbereitung auf Präsenzveranstaltungen, teils innerhalb dieser ist von den Studierenden im Rahmen einer Fallstudie ein Konzept für ein Franchisehandbuch zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden von diesen präsentiert, im Plenum diskutiert und seitens des Lehrenden im Hinblick auf ihre Realitätsnähe bewertet.</p> <p>Auf der Basis der Vorlesung „Hersteller- und Handelsmarketing“ erarbeiten die Studierenden zur Erhöhung der Teamfähigkeit in Kleingruppen die Konflikte, welche wegen unterschiedlicher Ziele zwischen den Marketingkonzepten von Herstellern und Handelsunternehmen auftreten können. Dazu nutzen die Studierenden neben der Literatur vor allem Homepages und Geschäftsberichte von Produktions- und Handelsunternehmen. Die Gruppenergebnisse werden vor dem Plenum präsentiert. Durch vom Lehrenden angebotene Beispiele aus der Praxis werden die erkannten Konfliktgefahren anwendungsnah operationalisiert.</p>

Anhand der Literatur sowie veröffentlichter Praxisbeispiele stellen die Studierenden in Gruppenarbeit mögliche Kooperationen zusammen, durch welche die Konflikte zwischen Hersteller- und Handelsmarketing überwunden werden können. Zur Verbesserung der Vortragstechnik präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse vor dem Plenum. Der Lehrende kommentiert die Resultate und liefert ergänzende Case studies. In Gastvorträgen werden realisierte Kooperationen vorgestellt, die vom Lehrenden in den Zusammenhang der Kooperationstheorie eingeordnet werden. Dabei wird vor allem auf aktuelle kooperative Konzepte wie Category Management, Space Management und Cooperative Product Introduction/Promotion eingegangen.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Laurent, M., Vertikale Kooperationen zwischen Industrie und Handel, Frankfurt 1996  
Lerchenmüller, M., Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Franchising, in: Giesler, P., Nauschütt, J. (Hrsg.): Franchiserecht, 2. Aufl., Luchterhand, Köln 2007, S. 37 - 169  
Schmickler/Rudolph, Erfolgreiche ECR-Kooperationen. Vertikales Marketing zwischen Industrie und Handel, Neuwied 2002  
Steffenhagen, Konflikt und Kooperation in Absatzkanälen  
Aktuelle Fallstudien der Akademischen Partnerschaft ECR Deutschland zu erfolgreichen Marketingkooperationen zwischen Industrie und Handel  
Auswertung der Marketingaktivitäten von Herstellern und Handelsunternehmen anhand von Homepages und Geschäftsberichten

**Besonderes:**

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen  
Exkursionen  
Diskussionsveranstaltungen mit kooperierenden Unternehmen aus dem Industrie- und Handelssektor

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.7.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Investitionsgütermarketing
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Pfander		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (2) x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Marketing von Unternehmen der Investitionsgüterindustrie hierbei insbesondere Fokus auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgestaltung und Gewichtung des Marketingmix unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Capital Goods in der Abgrenzung zum Konsumgütermarketing</li> <li>- Schwerpunkte der praktischen Marketingaktivitäten</li> <li>- Begriffe des Investitionsgütermarketing</li> <li>- Instrumente des Investitionsgütermarketing</li> <li>- Strategie-Alternativen der Hersteller in der Investitionsgüterindustrie</li> <li>- Besonderheiten im Käuferverhalten</li> <li>- Schwerpunkte im Beschaffungsverhalten für Capital Goods in Abhängigkeit von der Unternehmensform der beschaffenden Unternehmen</li> <li>- Besondere Fragen der Produktpolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Entgeltspolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Distributionspolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Kommunikationspolitik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Unter starker Einbeziehung des Praxisbezuges werden relevante Themen im Wesentlichen im interaktiven Vorlesungsstil erarbeitet.</p> <p>Ergänzend sind Einzel- oder Gruppenarbeiten möglich, die je nach Themenstellung im Plenum besprochen werden können.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

### Literatur/Lehrmaterial:

- Skript
  - Godefroid: Business-to-Business-Marketing
  - Backhaus: Investitionsgütermarketing
  - Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing
- jeweils neueste Auflagen

### Besonderes:

Sehr ausgeprägter Praxisbezug der Vorlesung

In der Regel wird zur Mitte des Semesters eine Exkursion zu einem Unternehmen der Investitionsgüterindustrie angeboten.



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.2.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> UF 1 Personalentwicklung und -führung
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b> UF 2
-----------------------------	--------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 90 min.	<b>Gewichtung:</b> 100 %
--------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht.
--

<b>Modulelemente:</b> VI.2.1.1 Personalcontrolling und -führung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalentwicklung, Personalcontrolling, Personalführung
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 8 ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>A) Personalentwicklung/Performance Management/Personalcontrolling</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Performance Management Prozess             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Mitarbeitergespräch</li> <li>b. Aufwärtsbeurteilung</li> <li>c. Balanced Score Card (als Instrument im Personalcontrolling)                 <ol style="list-style-type: none"> <li>i. Kennzahlenableitung für HR</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>2. Feedback als Instrument der Personalentwicklung</li> <li>3. Coaching als Instrument der Personalentwicklung             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Qualitätskriterien und Prozessphasen</li> <li>b. Zertifizierung und Evaluation</li> <li>c. Beratungsansätze für Coaching (PA, TA, Sys, NLP)</li> </ol> </li> </ol> <p>B) Personalführung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Führung und Ethik             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Individuelle Werte (Religion, Ethik, Moral)</li> <li>b. Unternehmenswerte</li> <li>c. Gesellschaftswerte (Demographie, Teilzeit, Empowerment)</li> </ol> </li> <li>2. Mitarbeitermotivation</li> <li>3. Menschenbilder (Taylor/Maslow/McGregor/Schein)</li> <li>4. Führungsstile (Tannenbaum/Hersey/Blake/Reddin/House)</li> <li>5. Führungstechniken             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. MbE</li> <li>b. MbD</li> <li>c. MbO</li> <li>d. Zielvereinbarungsprozess</li> </ol> </li> <li>6. Systemische Führung</li> <li>7. (Die ersten 100 Tage der Führung)</li> <li>8. (Managementpräsentationen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

**Vorlesungsbegleitend:**

- Cyrus Achouri: Systemic Leadership. Oldenbourg, 2009

**Vorausgesetztes Grundwissen:**

- Cyrus Achouri: Recruiting und Placement. Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung. Wiesbaden, Gabler 2007

**Zusätzlich zur Vertiefung:**

**Personalentwicklung:**

- Michael Krämer: Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung. UTB, 2007

**Personalführung:**

- Jürgen Weibler, Personalführung, Vahlen, 2001
- Fredmund Malik: Führen, Leisten, Leben. Campus, 2006

**Überblick:**

Christian Scholz: Personalmanagement. Vahlen, 2000

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.2.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> UF 2 Internationales Personalmanagement
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 90 min.	<b>Gewichtung:</b> 70% Interkulturelles Management, 30% Unternehmenskultur
--------------------------------	---

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  <b>Das Modul UF2 kann ggf. in englischer Sprache gehalten werden, ebenso werden englische Fallstudien in den Gruppenarbeiten verwendet.</b> Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht.	
<b>Modulelemente:</b> VI 2.2.1: Interkulturelles Personalmanagement  VI.2.2.2: Unternehmenskultur, Wissens- und Skillmanagement	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri  Prof. Jörg. Mildenberger

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI. 2.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Interkulturelles Personalmanagement
----------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch oder englisch	
<b>Workload:</b> 6 ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, das erlernte Grundwissen im Human Resources Management (insbesondere aus dem Modul „Unternehmensführung 1“ (UF1)) auf Herausforderungen anzuwenden, wie sie eine globalisierte Wirtschaftswelt mit international tätigen Unternehmen stellt. Durch Fallstudien und Präsentationen werden die Studierenden an die selbständige Erarbeitung von Lösungsstrategien herangeführt. Thematische Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adaption von Führungsstilen und Führungstechniken auf internationales Umfeld, Erarbeitung von Führungsstrategien unter Berücksichtigung von Unternehmens- und Landeskulturen</li> <li>• Kultur, Entscheidungs- und Internationalisierungsstrategien</li> <li>• Strategische Leitbilder für Manager</li> <li>• Einführung in anthropologische Grundlagen, Culture Bound/ Culture Free – Theory</li> <li>• Verständnis für kulturelle Unterschiede anhand verschiedener Kulturdimensionsmodelle</li> <li>• Entwicklungsmodelle im internationalen Management</li> <li>• Unternehmenskultur und –verhalten</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Achouri, C.: Systemic Leadership. Oldenbourg, 2009  Hofstede, G.: Lokales Denken, Globales Handeln. DTV, 2006  Bergemann, N./Sourisseaux, A. (Hrsg.): Interkulturelles Management. Springer, 2002</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmenskultur, Wissens- und Skillmanagement
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Jörg Mildenberger		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 45 % (Einzelrecherchen und Standpunktfindung)	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 10% (Gruppenarbeit ist Vorlesungsbestandteil)

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskultur: Begriff, Wesen, Ebenen, Ausprägungen, Messbarkeit, Beeinflussbarkeit</li> <li>• Einführung in Wissensmanagement: Begriff, Wesen, Kommunikative und technische Ansätze, Interkulturelle Unterschiede, Möglichkeiten und erfolgreiche Ansätze</li> <li>• Skillmanagement: Ansatz der Intangible assets, strategiegeleitete Wissensbilanz, Skill-inventorys, Prozess einer skillbasierten Personalentwicklung</li> <li>• Verständnis für die Verbindung o. g. Vorlesungsinhalte untereinander und mit den weiteren Bausteinen der Unternehmensführung / Managementlehre herstellen/vertiefen.</li> <li>• Reflektion von diversen Ansätzen zu einer bewussten Kulturveränderung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf der Basis eines Lehrskriptes werden die grundlegenden Inhalte in Form eines interaktiven Lehrgesprächs erarbeitet. Das Verständnis wird durch die Bearbeitung und Diskussion zahlreicher Fallbeispiele und Praxisfälle vertieft, bei denen auch PC-gestützte Simulationen zum Einsatz kommen. Eine nachhaltige Sicherung des Lernerfolges wird durch den Einsatz von Kleingruppenarbeiten angestrebt, die eigenständige Recherchen und die Präsentation der Ergebnisse im Plenum umfassen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Generell gilt das Vorlesungsskript als Grundgerüst der Vorlesung</li> <li>• Wikipedia und Dokumentation eigener Recherchen über Google und Fachinformationsdienste</li> <li>• Vertiefende Lektüre zu Unternehmenskultur:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Edgar H. Schein (1995) Unternehmenskultur, Ein Handbuch für Führungskräfte; Frankfurt a. Main, New York, Campus Verlag</li> <li>○ Sonja Sackmann (2002) Unternehmenskultur, Erkennen, Entwickeln, Verändern; Neuwied Kriftel, Luchterhand Verlag</li> <li>○ Klaus Doppler &amp; Christoph Lauterburg (2000) Change Management, Den Unternehmenswandel gestalten; Frankfurt a. Main, Campus Verlag</li> </ul> </li> <li>• Vertiefende Lektüre zu Wissensmanagement:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Karl Eric Sveiby (1997) The new Organizational Wealth: Managing and Measuring</li> </ul> </li> </ul>

Intangible Assets, San Francisco, Berret-Koehler Verlag

- Vertiefende Lektüre zu Skillmanagement:  
G. Probst, S.Raub, K. Romhardt (1997) Wissen managen - wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, Wiesbaden, Gabler Verlag

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.2.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Projektmanagement, Organisation& Organizational Behavior
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Strategisches Management (IV.4.1.)	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 120 min	<b>Gewichtung:</b> 100 %
---------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Das Modul vermittelt zentrales Know-how in drei wichtigen Feldern der Unternehmensführung: Organisation, Organizational Behavior und Projektmanagement. Es soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, das diesbezügliche Know-how nicht nur zu internalisieren, sondern im späteren betrieblichen Kontext auch problemorientiert einzusetzen.</p> <p>Durch die Verbindung der Themengebiete Organisation/Projektmanagement auf der einen Seite und Organizational Behavior (Verhalten in Organisationen) auf der anderen Seite wird bewusst eine Verbindung zwischen den sog. „harten“ und „weichen“ Erfolgsfaktoren eines Unternehmens hergestellt. Das Modul soll – neben der Vermittlung der spezifischen Fachkenntnisse – das Verständnis dafür fördern, dass es sich bei der Beschäftigung mit organisatorischen Strukturen und dem Verhalten von Menschen in Organisationen um zwei Seiten einer Medaille handelt und dass nachhaltiger unternehmerischer Erfolg nur durch die gleichzeitige Befassung mit beiden Aspekten möglich ist.</p>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
VI.2.3.1. Organisation und Organizational Behavior	Prof. Dr. Jürgen Bruck
VI.2.3.2. Grundlagen und Techniken des Projektmanagements	Prof. Dr. Bernt Högsdal



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Organisation und Organizational Behavior
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Jürgen Bruck		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 5% (Vorlesungsbestandteil)

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die Verbindung der Vorlesungsinhalte mit den weiteren Bausteinen der Unternehmensführung / Managementlehre vertiefen.</li> <li>• Verständnis dafür vertiefen, dass die Themenfelder der Strukturierung von Unternehmen (Organisation) und der Beschäftigung mit dem Verhalten von Menschen in diesen Organisationen (Organizational Behavior) enge Interdependenzen aufweisen und daher – entgegen häufiger Praxis - zusammen behandelt werden müssen.</li> <li>• Organisationslehre:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Organisationstheorien und ihre Bedeutung für die Organisationsgestaltung</li> <li>○ Bausteine der Organisation als Grundlagen der Gestaltung</li> <li>○ Klassische Organisationskonzepte</li> <li>○ Neuere Organisationskonzepte (Prozess-, Teamorganisation, Kooperationen, Lean Management, lernenden Organisation)</li> <li>○ Organisationswandel</li> </ul> </li> <li>• Organizational Behavior:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Individualebene (u.a. Fähigkeiten und Lernen, Werte und Einstellungen, Wahrnehmung, Emotionen, Motivation; Erfassung der Gesamtpersönlichkeit)</li> <li>○ Gruppenebene: Arbeitsverhalten in Arbeitsgruppen (u.a. Rahmenbedingungen, Gruppenentstehung, Ressourcen der Gruppenmitglieder, Gruppenstruktur, Gruppenprozesse inkl. Konflikten und Verhandlungen)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines <i>Skriptes</i>, welches immer wieder Raum für offene <i>Diskussionen</i> lässt, werden die zentralen Lernziele situationsgerecht entweder durch Vortrag oder, was die Regel darstellt, in Form eines <i>interaktiven Lehrgesprächs</i> erarbeitet. Hierdurch erhält der Dozent eine <i>Rückkopplung über den erzielten Lernerfolg</i>. Durch gezieltes <i>Durchbrechen der tradierten Grenze zwischen harten und weichen Erfolgsfaktoren</i> werden die Studierenden bewusst zum <i>Hinterfragen bestehender Denkmuster</i> angeregt. Die Inhalte werden durch eine Vielzahl von <i>praktischen Beispielen</i> angereichert, Fallstudien werden in der Gruppe diskutiert, um das Verständnis für die praktische Relevanz der Inhalte zu vertiefen.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

- Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)
- Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 2. Aufl., Berlin 2007, S. 358 ff.
- Stephen P. Robbins: Organisation der Unternehmung (engl.: Organizational Behavior), 9. Aufl., Pearson Education Deutschland, München 2001
- Wolfgang Staehle: Management, 8. Auflage, Vahlen, München 1999, S. 149 ff.

**Besonderes:**

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Projektmanagement
---------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Bernt Högsdal		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> Ca. 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 20 % (Vorlesungsbestandteil)	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Projektstrukturpläne</li> <li>• Lastenhefte/Pflichtenhefte</li> <li>• Methoden der Zeitplanung</li> <li>• Kosten- und Finanzplanung, Risikoanalyse</li> <li>• Projektsteuerung und Projekt-Controlling</li> <li>• Zusammenarbeit im und am Projekt</li> <li>• Durchgehende Fallstudie "Rocket Star"</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden Inhalte werden zunächst jeweils in Vortragsform eingeführt und durch Fallbeispiele vertieft. Deren Diskussion gibt dem Dozenten Hinweise auf etwaige Verständnisprobleme bei den Studierenden. Als zentrales Element zur Absicherung eines nachhaltigen Lernerfolges kommen verschiedene Kleingruppenarbeiten zur Anwendung, die in der Bearbeitung einer Projektarbeit, der EDV-gestützten Fallstudie "Rocket Star", münden (Simulationsmodell "TOPSIM - Project Management").</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript "Grundlagen und Methoden des Projektmanagements"</li> <li>• Teilnehmerhandbuch des Planspiels "TOPSIM - Project Management"</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.</li> <li>• Bestandteil der Vorlesung ist die EDV-gestützte Simulation eines Projektes in Gruppen.</li> </ul>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI. 2.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Strategisches Controlling
--------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Controlling	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Min	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Die Einbettung des strategischen Denkens in das Controlling-System ist Gegenstand des Moduls „Strategisches Controlling“. Dabei werden Controllinginstrumente vorgestellt, die eine strategische Steuerung des Unternehmens ermöglichen. Die strategische Steuerung des Unternehmens ist zukunfts- und risikoorientiert ausgerichtet. Die Herausforderungen des dynamischen Wettbewerbs der Unternehmen im Globalisierungszeitalter, spektakuläre Unternehmenskrisen und gesetzliche Anforderungen machen eine strategische Unternehmensführung zur Sicherstellung des längerfristigen Unternehmenserfolgs notwendig. Praxisrelevante und aktuelle Beispiele werden fortlaufend integriert. Durch die Anwendung der erlernten Instrumente in den Fallstudien soll eine Reflektion und Vertiefung und Verdeutlichung der Inhalte stattfinden.</p> <p>Des Weiteren erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in das wertorientierte Controlling. Hierbei werden insbesondere der Unternehmenswert, die verschiedenen Techniken der wertorientierten Unternehmensführung sowie aktuelle Steuerungs- und Anreizsysteme diskutiert und anhand von Praxisbeispielen vertieft. Das Thema Wertsteigerungsmanagement und die Möglichkeiten der betrieblichen Umsetzung runden das Thema wertorientiertes Controlling ab.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b> VI.3.2.1. Strategisches Controllinginstrumente  VI.3.2.2. Referat Strategisches Controlling</p>	<p><b>Dozent/in:</b> Dr. Hartmut Feucht  Dr. Hartmut Feucht Prof. Dr. Thomas Barth</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI. 2.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategische Controllinginstrumente
----------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Hartmut Feucht		<b>Status:</b> <b>Lehrbeauftragter</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> Ca. 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca.30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Controlling</li> <li>• Unternehmens- und Umfeldanalyse</li> <li>• Steuerung von Strategien</li> <li>• Wertorientiertes Controlling</li> <li>• Strategische Kontrolle</li> <li>• Strategische Frühaufklärung</li> <li>• Performance Measurement</li> <li>• Strategisches Controlling und Strategische Unternehmensführung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines Vorlesungsskriptes werden die Lerninhalte zunächst in Vortragsform, meist als interaktives Lehrgespräch, erarbeitet. Durch den gezielten Einsatz praktischer Beispiele und Fallbeispiele wird das Verständnis für die praktische Relevanz der Lerninhalte gefördert, im Rahmen der damit verbundenen Diskussion kann der Lernerfolg überprüft werden, was auch ein ggf. notwendiges „Nachjustieren“ umfasst. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolgs wird durch die Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen (außerhalb der Vorlesung) verstärkt. Die Ergebnisse und Lösungen dieser Gruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)</li> <li>• Baum, Georg; Coenenberg, Adolf; Günther, Thomas: Strategisches Controlling, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> <li>• Schneider, Dietram: Unternehmensführung und strategisches Controlling, 4. Auflage, Darmstadt 2005</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Referat Strategisches Controlling
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 80 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Erstellung einer Seminararbeit und Durchführung einer Präsentation zu aktuellen Themen aus dem strategischen Controlling. Die Themen der Referate werden jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Die Veranstaltung wird durch Referate der Studierenden abgehalten. Die Referate bauen inhaltlich aufeinander auf und decken das Lehrgebiet ab. Darüber hinaus werden vom Dozenten theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zum besseren Verständnis ergänzt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen benannt.</li></ul>
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.2.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Rechtliche Aspekte der Unternehmensführung
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Wirtschaftsrecht I (II.5.) Wirtschaftsrecht II (III.5.) Arbeitsrecht (III.2.2.)	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Peter Förschler		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
-----------------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Das Modul vermittelt praktische Kenntnisse in drei rechtlich relevanten Bereichen der Unternehmensführung: Forderungsmanagement, Vertragsgestaltung und internationale Vertragsbeziehungen. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, offene Forderungen mit allen zur Verfügung stehenden außergerichtlichen und gerichtlichen Möglichkeiten zu realisieren, Vertragsbedingungen rechtlich wirksam zu formulieren und im internationalen Zivilrechtsverkehr die relevanten Regeln in der konkreten Rechtsbeziehung anzuwenden.  Das Modul ist streng anwendungsbezogen. Die fachlichen Kenntnisse werden sogleich in praktische Anwendung umgesetzt, die es den Teilnehmern ermöglicht, die erworbenen Fähigkeiten ohne weiteres im Unternehmen umzusetzen.	
<b>Modulelemente:</b> VI.2.5.1. Forderungsmanagement in Unternehmen, Zivilprozess und Insolvenz VI.2.5.2. Vertragsgestaltung im international agierenden Unternehmen	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Förschler  Rechtsanwalt Dr. Till Mahler

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Forderungsmanagement in Unternehmen, Zivilprozess und Insolvenz
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Peter Förschler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> Ca. 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 45 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 10 % (Vorlesungsbestandteil)	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Vermittlung praxisorientierter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Realisierung von Außenständen und Methoden zur Bewältigung von Konflikten mit Geschäftspartnern unter Einbeziehung sowohl praxisüblicher als auch moderner Methoden.</p> <p>I. Außergerichtliches Forderungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fälligkeit, Verzug, Verjährung, Schuldanerkenntnis</li> <li>- Inkassounternehmen, Rechtsanwalt und Factoring</li> </ul> <p>II. Außergerichtliche Verhaltensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stundung, Vergleich, notarielle Unterwerfung</li> </ul> <p>III. Außergerichtliches Konfliktmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediation, Streitschlichtung und Schiedsgerichtsbarkeit</li> </ul> <p>IV. Unternehmen vor Gericht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerichtliches Mahnverfahren</li> <li>- Klageverfahren nach der ZPO</li> </ul> <p>V. Zwangsvollstreckung</p> <p>VI. Insolvenz</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lerninhalte zunächst entweder in Vortragsform eingeführt oder, sofern möglich, durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet. Dabei stehen nicht theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Fokus. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Hierzu gehören Rollenspiele, die Diskussion von Fallbeispielen, der Einsatz von DVD-Lehrfilmen, Gastreferenten aus der Praxis sowie eine Exkursion an das Mahngericht Stuttgart und das Amtsgericht Göppingen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsskript</li> <li>- Förschler, Peter / Steinle, Hermann: Der Zivilprozess, Lehrbuch für die Praxis, 7.</li> </ul>



## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Aufl., Stuttgart 2010  
- Förchler, Peter: Privat- und Prozessrecht, 12. Aufl., Bad Wörishofen, 2009

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.2.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vertragsgestaltung im international agierenden Unternehmen
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Rechtsanwalt Dr. Till Mahler		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> Ca. 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 30% (Vorlesungsbestandteil)	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Vertiefte Kenntnisse in der Vertragsgestaltung, Erkennen von Problemlagen, Vermeidung von Konflikten durch vorausschauende Vertragsgestaltung, Erweiterung der Vertragsgestaltung in den internationalen Bereich hinein, Grundkenntnisse der gegenseitigen Beeinflussung von nationalem und ausländischem Zivilrecht sowie Verständnis für die Wirkungsweise von Kollisionsrecht, dadurch Verknüpfung mit den Inhalten des Moduls 1:</p> <p>I. Vertragsabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vertragsverhandlungen</li><li>- Zustandekommen von Verträgen</li><li>- Stellvertretung</li></ul> <p>II. Privatautonomie und Rechtswahlfreiheit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grenzen: Verbraucherschutz und Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)</li></ul> <p>III. Inhaltliche Regelungen am Beispiel von AGB</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Preise und Zahlungsbedingungen</li><li>- Lieferzeit</li><li>- Kosten und Gefahr / Internationale Lieferklauseln (Incoterms)</li><li>- Gewährleistungsklauseln</li><li>- Qualitätssicherung</li><li>- Vertragsstrafen und pauschalierter Schadensersatz</li><li>- Haftungsausschlussklauseln</li><li>- Eigentumsvorbehaltsklauseln</li><li>- Forderungsabtretung</li><li>- Geheimhaltung</li><li>- Rechtswahl und Gerichtsstand/Schiedsklauseln</li></ul> <p>IV. Formale Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einbeziehung von AGB in Verträge</li><li>- Abwehrklauseln</li><li>- Schriftformklauseln</li><li>- Musterverträge</li></ul> <p>V. Nationales Recht, internationales Einheitsprivatrecht und nationales Kollisionsrecht</p> <p>VI. Grundlagen des deutschen internationalen Privatrechts (IPR)</p>
---

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

- Bestimmung des Vertragsstatuts durch Rechtswahl
- Folgen fehlender Rechtswahl

### VII. UN-Kaufrecht (CISG)

- Räumlicher und gegenständlicher Anwendungsbereich
- Parteivereinbarung
- Vertragsschluss nach UN-Kaufrecht und Einbeziehung von AGB
- Käufer- und Verkäuferpflichten nach UN-Kaufrecht in Vergleich zum BGB/HGB

### VIII. Ausgewählte Aspekte internationaler Vertragsverhältnisse

### IX. Dispute Resolution im internationalen Handelsverkehr

#### **Lehr-/Lernmethoden:**

Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lerninhalte zunächst entweder in Vortragsform eingeführt oder, sofern möglich, durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet. Dabei stehen nicht theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Fokus. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Hierzu gehören Rollenspiele, die Diskussion von Fallbeispielen sowie der Einsatz von DVD-Lehrfilmen.

#### **Literatur/Lehrmaterial:**

- Vorlesungsskript
- Förschler, Peter; Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen 2007
- Steckler, Brunhilde; Pepels, Werner (Hrsg.): Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Band I: Marketingrecht, Herne/Berlin 2002, Band II: Einkaufsrecht, Herne/Berlin 2002
- Mehrings, Jos: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, Pearson Studium, München 2006
- Junker, Abbo; Kamanabrou, Sudabeh: Vertragsgestaltung, 2. Auflage München 2007

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.2.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> Entrepreneurship
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> --	<b>Nachgelagerte Module:</b> --
-----------------------------------	------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K60 (Klausur 60 min.)	50 %
Hausarbeit und Referat (Businessplan)	50 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Das Modul vermittelt das zur Gründung eines Unternehmens und für eine Unternehmensübernahme erforderliche Know-how und ermöglicht die Einschätzung der Erfolgsaussichten eines solchen Vorhabens. Die Teilnehmer lernen Erfolgsfaktoren und Formen sowie Chancen und Risiken einer Gründung bzw. Nachfolge kennen. Sie lernen die notwendigen und sinnvollen Inhalte eines Businessplans kennen und üben dessen Erstellung anhand eines eigenen (realen oder fiktiven) Gründungs- oder Nachfolgeprojektes. Außerdem zeigt das Modul die Chancen und Risiken der selbständigen unternehmerischen Tätigkeit auf und ermöglicht den Teilnehmern eine realistische Selbsteinschätzung bzgl. ihrer persönlichen gründungsbezogenen Potenziale.</p>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
VI 2.6.1 Unternehmensgründung u. Nachfolge	Dr. Roland Raff / Michael Ulmer
VI 2.6.2 Case Study Gründung / Nachfolge	Dr. Roland Raff / Michael Ulmer
VI 2.6.3 Businessplan-Erstellung (Team-Arb.)	Dr. Roland Raff / Michael Ulmer

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI 2.6.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensgründung und Nachfolge (Vorlesung)
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Roland Raff / Michael Ulmer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 32 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 68 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgsfaktoren für Gründer und Nachfolger</li> <li>• Formen der Gründung/Nachfolge</li> <li>• Chancen und Risiken in der Selbständigkeit</li> <li>• Ziele, Adressaten und Inhalte eines Businessplans</li> <li>• Neugründung eines Unternehmens             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ persönliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen zur Unternehmensgründung</li> <li>○ Marketing für junge Unternehmen</li> <li>○ Finanzierung</li> </ul> </li> <li>• Übernahme von Unternehmen (Nachfolge)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Matching-Prozess</li> <li>○ Unternehmensbewertung</li> <li>○ Finanzierung</li> </ul> </li> <li>• Förderinstrumente der öffentlichen Hand</li> <li>• Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (Venture Capital, Private Equity, Business Angels)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Veranstaltung legt die inhaltlichen Grundlagen für die in den beiden nachstehenden Veranstaltungen folgende praktische Anwendung dieser Inhalte. Folgerichtig stellen die Vortragsform und das interaktive Lehrgespräch unter Nutzung praktischer Beispiele die zentralen Lehrmethoden dar. Diese werden ergänzt durch den Einsatz von Lehrfilmen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript / Folien zur Vorlesung</li> <li>• Ludolph, F., Lichtenberg, S.: Der Businessplan. München, 2001</li> <li>• Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan. 2. Aufl. München, 2006</li> <li>• Felden, B., Klaus, A.: Unternehmensnachfolge. Stuttgart 2003</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Eventuell Präsentation/Vortrag eines Gründers</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI 2.6.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Case Study Gründung / Nachfolge
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Roland Raff / Michael Ulmer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 42 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 58 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Teilnehmer vertiefen das in Modulelement VI 2.6.1 gelernte anhand realer Fälle von Gründungen und/oder Nachfolgen. Reale Fälle werden beschrieben und diskutiert. Dabei werden sowohl gemachte Fehler als auch Erfolgsfaktoren der Gründungen/Nachfolgen deutlich. Bzgl. der in den Cases erkennbaren Fehler werden Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Mittelpunkt steht die intensive Bearbeitung realer Fallbeispiele, die in Kleingruppen und im Plenum analysiert und diskutiert werden. Die Vortragsform kommt allein bei der Einführung der Fälle zur Anwendung. Die Effizienz der Diskussionen und die Nachhaltigkeit des Lernerfolgs wird durch eine Vor- und Nachbereitung der Inhalte durch die Studierenden im Selbststudium bzw. durch Kleingruppenarbeit sichergestellt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript / Folien zur Vorlesung</li> <li>• Ludolph, F., Lichtenberg, S.: Der Businessplan. München, 2001</li> <li>• Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan. 2. Aufl. München, 2006</li> <li>• Felden, B., Klaus, A.: Unternehmensnachfolge. Stuttgart 2003</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Eventuell Präsentation/Vortrag eines Gründers</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI 2.6.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Businessplan-Erstellung (Team-Arb.)
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Roland Raff / Michael Ulmer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 21 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 0 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 79 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Teilnehmer erstellen in Teams von ca. 3-5 Studierenden einen Businessplan für eine eigene reale oder fiktive Gründungsidee. Damit werden die Inhalte aus den Modulelementen VI 2.6.1. und VI 2.6.2. praktisch angewandt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Zentrale Lehrmethode ist die Projektarbeit. Die Studierenden erstellen in Kleingruppenarbeit auf der Basis ihres in den vorangegangenen Veranstaltungen erworbenen Know-hows eigenständig (bei Bedarf mit Unterstützung des Dozenten) einen vollständigen Businessplan und präsentieren diesen im Plenum. Durch das alle drei Veranstaltungen umfassende integrative Lernkonzept „kennen und verstehen – unter Anleitung üben – eigenständig anwenden“ wird ein optimaler und nachhaltiger Lernerfolg unter Stärkung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz erzielt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript / Folien zur Vorlesung</li> <li>• Ludolph, F., Lichtenberg, S.: Der Businessplan. München, 2001</li> <li>• Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan. 2. Aufl. München, 2006</li> <li>• Felden, B., Klaus, A.: Unternehmensnachfolge. Stuttgart 2003</li> </ul> <p>weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Businessplan inkl. der Präsentation gehen mit 50 % in die Gesamtnote des Moduls ein (individuelle Bewertung des Beitrages zur Gruppenleistung).</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI. 3.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Strategisches Controlling
--------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Controlling	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Min	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

### Lernziele und Kompetenzen:

Die Einbettung des strategischen Denkens in das Controlling-System ist Gegenstand des Moduls „Strategisches Controlling“. Dabei werden Controllinginstrumente vorgestellt, die eine strategische Steuerung des Unternehmens ermöglichen. Die strategische Steuerung des Unternehmens ist zukunfts- und risikoorientiert ausgerichtet. Die Herausforderungen des dynamischen Wettbewerbs der Unternehmen im Globalisierungszeitalter, spektakuläre Unternehmenskrisen und gesetzliche Anforderungen machen eine strategische Unternehmensführung zur Sicherstellung des längerfristigen Unternehmenserfolgs notwendig. Praxisrelevante und aktuelle Beispiele werden fortlaufend integriert. Durch die Anwendung der erlernten Instrumente in den Fallstudien soll eine Reflektion und Vertiefung und Verdeutlichung der Inhalte stattfinden.

Des Weiteren erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in das wertorientierte Controlling. Hierbei werden insbesondere der Unternehmenswert, die verschiedenen Techniken der wertorientierten Unternehmensführung sowie aktuelle Steuerungs- und Anreizsysteme diskutiert und anhand von Praxisbeispielen vertieft. Das Thema Wertsteigerungsmanagement und die Möglichkeiten der betrieblichen Umsetzung runden das Thema wertorientiertes Controlling ab.

<b>Modulelemente:</b> VI.3.2.1. Strategisches Controllinginstrumente  VI.3.2.2. Referat Strategisches Controlling	<b>Dozent/in:</b> Dr. Hartmut Feucht  Dr. Hartmut Feucht Prof. Dr. Thomas Barth
--	---



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI. 3.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategische Controllinginstrumente
----------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Hartmut Feucht		<b>Status:</b> <b>Lehrbeauftragter</b>
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca.30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Controlling</li> <li>• Unternehmens- und Umfeldanalyse</li> <li>• Steuerung von Strategien</li> <li>• Wertorientiertes Controlling</li> <li>• Strategische Kontrolle</li> <li>• Strategische Frühaufklärung</li> <li>• Performance Measurement</li> <li>• Strategisches Controlling und Strategische Unternehmensführung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines Vorlesungsskriptes werden die Lerninhalte zunächst in Vortragsform, meist als interaktives Lehrgespräch, erarbeitet. Durch den gezielten Einsatz praktischer Beispiele und Fallbeispiele wird das Verständnis für die praktische Relevanz der Lerninhalte gefördert, im Rahmen der damit verbundenen Diskussion kann der Lernerfolg überprüft werden, was auch ein ggf. notwendiges „Nachjustieren“ umfasst. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolgs wird durch die Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen (außerhalb der Vorlesung) verstärkt. Die Ergebnisse und Lösungen dieser Gruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)</li> <li>• Baum, Georg; Coenberg, Adolf; Günther, Thomas: Strategisches Controlling, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> <li>• Schneider, Dietram: Unternehmensführung und strategisches Controlling, 4. Auflage, Darmstadt 2005</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>



### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Referat Strategisches Controlling
---------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Barth	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 80 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Erstellung einer Seminararbeit und Durchführung einer Präsentation zu aktuellen Themen aus dem strategischen Controlling. Die Themen der Referate werden jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Die Veranstaltung wird durch Referate der Studierenden abgehalten. Die Referate bauen inhaltlich aufeinander auf und decken das Lehrgebiet ab. Darüber hinaus werden vom Dozenten theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zum besseren Verständnis ergänzt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen benannt.</li></ul>
<b>Besonderes:</b>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Operatives Controlling
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Internes Rechnungswesen, Controlling	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Referat	20 %

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b>                  Ziel des Lehrmoduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die sich in den vergangenen Jahren stark gewandelten theoretischen Konzepte des Controlling, über die organisatorische Einordnung des Controlling in das Unternehmen sowie über die Vielfalt der Controllinginstrumente bei der Koordination der Führungsfunktion zu vermitteln. Hierbei werden vor allem Aufgaben des Controlling im Bereich der Planung/ Budgetierung und Informationsversorgung diskutiert. Daneben wird ein grundlegendes Controllingverständnis aufgebaut, das zum Aufgreifen und Bearbeiten von Problemstellungen der betrieblichen Praxis - unabhängig von Branche und betrieblichem Funktionsbereich – notwendig ist. Darüber hinaus werden den Studierenden Kenntnisse über die wichtigsten operativen Controllinginstrumente in den verschiedenen funktionalen Bereichen vermittelt. Neben der Theorie werden Kenntnisse in den wichtigsten operativen Controllinginstrumenten vermittelt. Hierbei werden die Grenzplankostenrechnung, die relative Einzelkostenrechnung, die Prozesskostenrechnung, das Target Costing und das Life Cycle Costing vorgestellt und anhand von Fallstudien vertieft. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die operativen Controllinginstrumente zur Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen einzusetzen. Des Weiteren lernen die Studierenden die Konzepte zum Aufbau der notwendigen Berichtssysteme kennen und können derartige Systeme in aktuellen EDV-Systemen konzipieren und die Umsetzung kritisch begleiten. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zum Arbeiten mit Business-Intelligence-Werkzeuge gelegt. Hierbei wird Semesterweise abwechselnd die Anwendung im SAP und dem Corporate Planner anhand von Fallstudien erarbeitet und präsentiert.</p>	
<p><b>Modulelemente:</b>                  VI.3.1.1 Grundlagen des Controlling                  VI.3.1.2 Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen</p>	<p><b>Dozent/in:</b>                  Prof. Dr. Thomas Barth                  Prof. Dr. Thomas Barth</p>

VI.3.1.3	Controlling-Tool Corporate Planner	Prof. Dr. Ulrich Sailer
----------	------------------------------------	-------------------------

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen des Controlling
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Barth		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Eintragung 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Eintragung 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Eintragung 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Controlling aus funktionaler Sicht</li> <li>2. Controlling aus institutionaler Sicht</li> <li>3. Planungs- und Kontrollfunktion des Controlling</li> <li>4. Budgetierung (Traditionelle, Better Budgeting, Beyond Budgeting)</li> <li>5. Informationsversorgungsfunktion des Controlling</li> <li>6. Kennzahlen im Controlling</li> <li>7. Controlling in verschiedenen Funktionsbereichen (Produktion, Vertrieb, Logistik, etc.)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Ansätze und Lösungstechniken werden anhand eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt und durch eine Vielzahl an praktischen Beispielen vertieft. Daneben werden in Kleingruppen größere Fallstudien erarbeitet, deren Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Hierdurch soll das ganzheitliche Denken gefördert werden. Zu mehreren Spezialthemen werden Referenten aus der Praxis eingeladen, die die praktische Umsetzung der vermittelten Theorien darstellen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barth, D.; Barth, T.: Controlling, 2. Auflage, München 2008</li> <li>• Barth, D.; Barth, T.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>• Horváth, P.: Controlling. 9 Auflage, München 2004.</li> <li>• Küpper, H.-U.: Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2005.</li> <li>• Trossmann, E.; Werkmeister, C.; Baumeister, A.: Managementfallstudien im Controlling, München 2003</li> </ul>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Barth		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 4 ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Eintragung 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Eintragung 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Eintragung 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen und entscheidungsorientierter Kostenbegriff basierend auf den theoretischen Aussagen nach Riebel</li> <li>2. Grenzplankostenrechnung nach Kilger</li> <li>3. Relative Einzelkostenrechnung nach Riebel</li> <li>4. Prozesskostenrechnung</li> <li>5. Target Costing nach Horváth</li> <li>6. Kuppelkalkulation</li> <li>7. Fixkostenmanagement</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Ansätze und Lösungstechniken werden anhand eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt und durch zahlreiche Übungsaufgaben aus dem unternehmerischen Alltag verdeutlicht. Daneben werden in Kleingruppen größere Fallstudien erarbeitet, deren Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Hierdurch haben die Studierenden die Möglichkeit ihren Lernerfolg zu reflektieren und offen Fragen zu klären. Zu einzelnen Themen werden Praxisvorträge von erfahrenen Praktikern gehalten. Hierdurch wird die Praxisrelevanz der gelehrt Lösungstechniken veranschaulicht.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barth, D.; Barth, T.: Controlling, 2. Auflage, München 2008</li> <li>• Barth, D.; Barth, T.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>• Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2004</li> <li>• Freidank, C.-C.: Kostenrechnung, 7. Auflage, München, Wien 2001</li> <li>• Michel, R.; Torspecken, H.-D.; Jandt, J.: Neuere Formen der Kostenrechnung mit Prozesskostenrechnung. Kostenrechnung II, 4. Auflage, München, Wien 1998</li> <li>• Riebel, P: Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung. Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 7. Auflage, Wiesbaden 1994</li> </ul>



## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

- Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 8. Auflage, Berlin 1999
- Kilger, W., Vikas, K.; Pampel, J.: Flexible Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 8. Auflage, Stuttgart 2007
- Trossmann, E.; Werkmeister, C.; Baumeister, A.: Managementfallstudien im Controlling, München 2003

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Controlling-Tool Corporate Planner
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonzepte von Planungs- und Berichtssystemen</li> <li>• Darstellung von Informationen</li> <li>• Umsetzung der Unternehmensplanung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Grundlagen werden meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Daneben werden anhand von praktischen Beispielen die Konzepte verdeutlicht. Die praxisorientierte Anwendung findet anhand von Fallstudien unter Nutzung eines speziellen Softwareprogramms (Corporate Planner) statt. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet. Dadurch können alternative Lösungswege diskutiert und bewertet werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Foliensammlung zur Vorlesung</li> <li>• Zugang zum Controlling-Tool Corporate Planner</li> <li>• Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Studierenden werden in die grundlegende Nutzung der Software eingewiesen, so dass sie selbständig das erlernte Wissen aus dem Controlling und dem Rechnungswesen anwenden können.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Mergers & Acquisitions/ Beteiligungsmanagement
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen III.1 Betriebliche Finanzwirtschaft	<b>Nachgelagerte Module:</b> -
---	-----------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Vertiefungsstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur zu „Mergers & Acquisitions“ und „Venture-Capital-Management“, 60 Minuten	60 %
Referat zum Beteiligungscontrolling	25 %
Übungsaufgaben zu Mergers & Acquisitions	15 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Die Studierenden kennen den Markt für Unternehmenszusammenschlüsse, die Beteiligten und deren Interessen. Sie wissen, wie ein Unternehmenszusammenschluss durchzuführen ist, welche Schwierigkeiten dabei auftreten können und wie feindliche Übernahmeversuche durchgeführt bzw. abgewehrt werden können. Die Studierenden sind insbesondere befähigt, Unternehmen zu bewerten. Neben den traditionellen Verfahren bestehen vertiefte Kenntnisse in der Discounted Cash flow-Methode.</p> <p>Des Weiteren verfügen die Studierenden über Kenntnisse des Managements von Venture Capital- und Private Equity-Gesellschaften. Die Studierenden wissen, wie Beteiligungsobjekte ausgewählt, gesteuert und erfolgreich veräußert werden.</p> <p>Die meisten großen Unternehmen verfügen über zahlreiche Tochtergesellschaften, die ein umfangreiches Beteiligungsportfolio darstellen. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung sowie die grundlegenden Methoden und Instrumente des internationalen Beteiligungscontrollings.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.3.3.1 Mergers & Acquisitions	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

VI.3.3.2 Venture Capital-Management	Dipl. Kaufmann Matthias Helfrich
VI.3.3.3 Beteiligungscontrolling	Prof. Dr. Thomas Barth

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.3.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Mergers & Acquisitions
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Grundlagen der Mergers &amp; Acquisitions</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Beispiele für M&amp;A</li> <li>1.2 Begriffliche Grundlagen</li> <li>1.3 Praktische Bedeutung</li> <li>1.4 Ziele von Unternehmenszusammenschlüssen</li> <li>1.5 Erfolgsfaktoren</li> </ol> </li> <li><b>2. Durchführung von Mergers &amp; Acquisitions</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Ablaufprozess</li> <li>2.2 Due Diligence</li> <li>2.3 Preisfindung</li> <li>2.4 Erwerbsformen</li> <li>2.5 Finanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen</li> <li>2.6 Feindliche Übernahmen</li> </ol> </li> <li><b>3. Unternehmensbewertung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Börsenwert</li> <li>3.2 Substanzwert</li> <li>3.3 Ertragswert</li> <li>3.4 Discounted Cash flow-Methode</li> <li>3.5 Multiplikatorverfahren</li> </ol> </li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Es handelt sich um ein als Blended-Learning-Veranstaltung konzipiertes Modulelement. Im 14tägigen Rhythmus folgen eine Vorlesung als Präsenzveranstaltung und Online-Elemente, die über die Lernplattform Moodle betreut werden. Die Online-Elemente dienen der eigenständigen Bearbeitung von Aufgaben. Die Aufgaben sind i.d.R. zu zweit zu bearbeiten. Die Kommunikation mit dem Dozenten und zwischen den Studierenden erfolgt über ein Forum.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Den Studierenden werden die Lehrmaterialien abschnittsweise in Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wird ein Wiki aufgebaut, das Klarheit über die vielfältigen Begrifflichkeiten verschafft.

**Behringer, S.:** Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe: Betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen, 4. Auflage, Berlin 2009

**Copeland, T./ Koller, T./ Murrin, J.:** Valuation: measuring and managing the value of companies, 4. Auflage, New York u.a. 2005

**Peemöller, V. (Hrsg.):** Praxishandbuch Unternehmensbewertung, 3. Auflage, Herne/ Berlin 2004

**Jansen, S.:** Mergers & Acquisitions: Unternehmensakquisitionen und –kooperationen, 5. Auflage, Wiesbaden 2008

**Rigal, J./ Röper, B.:** Post Merger Integration zwischen Mythos und Realität, in: M&A Review, 2/2007, S. 57-61

**Besonderes:**

Die Veranstaltung in Form des Blended-Learning konzipiert:

- Teile der Veranstaltung können effektiver im Selbststudium erarbeitet werden.
- Es ist ein individueller und enger Austausch zwischen Dozent und Studierenden möglich, ebenso auch zwischen den Studierenden. Der Lernerfolg kann dadurch gesteigert werden.
- Steigerung der Medienkompetenz: internetbasiertes Lernen und Zusammenarbeit stellt im modernen Berufsleben eine wichtige Kompetenz dar
- Last not least: das Lernen ist zeitlich und räumlich unabhängiger. Studium und sonstige Verpflichtungen (Nebenjobs, Vereine, studentische Initiativen, Familie) können zeitlich besser in Einklang gebracht werden. Zudem kann man sich teilweise Fahrtzeiten und Fahrtkosten sparen.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Venture Capital-Management
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. Kaufmann Matthias Helfrich		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter, Vorstand	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definition bzw. Grundlagen zu Venture Capital und Venture Capital-Gesellschaften</li> <li>2. Finanzierungstheoretische Einordnung von VC</li> <li>3. Unterscheidung Venture Capital und Private Equity</li> <li>4. Struktur und Geschäftsmodell einer Venture Capital-Gesellschaft</li> <li>5. Geschäftsplanung junger Unternehmen für potentielle Investoren</li> <li>6. Prüfung der Beteiligungsvoraussetzung (u.a. Due Diligence) bei zukünftigen Portfoliounternehmen</li> <li>7. Beteiligungsvertrag und rechtliche Besonderheiten</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung, um das Geschäftsmodell Venture Capital und damit zusammenhängende Besonderheiten, wie das Zusammenwirken Investoren, Venture Capital-Gesellschaft und Portfoliounternehmen verstehen zu können. Wissen und Verständnis für die Geschäftsplanung jungen Unternehmen werden vermittelt und in Gruppenarbeit zusammengefasst. Ablauf bei der Beteiligungsprüfung sowie damit zusammenhängende Prüfkriterien (Due Diligence) werden besprochen und in Teamarbeit „nachgebildet“. Wesentliche bei Beteiligungsabschluss vertraglich festgelegte Inhalte werden aufgezeigt und verdeutlichen die Incentivierungs- und Sanktionsmechanismen des Geschäftsmodells Venture Capital.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Den Studierenden wird eine umfangreiche Präsentation zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden für die Case Studies notwendige Unterlagen bereitgestellt.</p> <p><b>Schefczyk, M.:</b> Finanzieren mit Venture Capital, Stuttgart 2000</p> <p><b>Jugel, S.:</b> Private Equity Investments – Praxis des Beteiligungsmanagements, 2. Auflage, Wiesbaden 2008</p> <p><b>Leopold/Frommann/Kühr:</b> Private Equity/Venture Capital – Eigenkapital für innovative Unternehmer, 2. Auflage, München 2003</p> <p><b>Pankotsch, F.:</b> Kapitalbeteiligungsgesellschaften und ihre Portfoliounternehmen, Wiesbaden</p>

2005

**Grabenwarter/Weidig:** Exposed to the J-Curve, Understanding and Managing Private Equity Fund Investments, London 2006

**Besonderes:**



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.3.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Beteiligungscontrolling
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung des Beteiligungscontrolling in das Controlling</li> <li>2. Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS/HGB</li> <li>3. Ziele und Funktion des Beteiligungscontrolling</li> <li>4. Organisatorische Aufgaben</li> <li>5. Verrechnungspreise</li> <li>6. Kennzahlen zur Steuerung von Beteiligungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung baut auf einem umfangreichen Skript auf, das die wichtigsten Inhalte der Vorlesung dokumentiert und Übungsaufgaben bereitstellt. Die Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben werden teils im Rahmen der Vorlesung, teils im Selbststudium erarbeitet.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Den Studierenden wird ein umfangreiches Skript samt Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden für die Case Study notwendige Unterlagen bereitgestellt.</p> <p>Burger, A.; Ulbrich, P.: Beteiligungscontrolling, München 2005</p> <p>Krupp, A.D.: Beteiligungscontrolling: Kompakt, München 2007</p> <p>Küting, K.; Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss, Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, 11. Auflage, Stuttgart 2008</p> <p>Wurl, H.-D.: Industrielles Beteiligungscontrolling, Stuttgart 2003</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Risiko- und Sanierungsmanagement
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen III.1 Betriebliche Finanzwirtschaft	<b>Nachgelagerte Module:</b> -
---	-----------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Vertiefungsstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Die Studierenden erkennen Risiken in Unternehmen, sie können diese bewerten und steuern. Sie wissen, wie Unternehmen ein Risikomanagementsystem aufbauen und operativ umsetzen. Ebenfalls können sie die wesentlichen Methoden der internen Revision, als eine wesentliche Basis des Risikomanagements, umsetzen. Schließlich wissen die Studierenden wie Unternehmen, die sich in existenziellen Krisen befinden, erfolgreich eine Sanierung bewältigen. Sie können Krisen analysieren und Sanierungskonzepte erstellen. Als Ergebnis vermögen die Studierenden Unternehmen so zu steuern, dass unerwünschte Risiken vermieden werden.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.3.4.1 Risikomanagement VI.3.4.2 Internal Audit VI.3.4.3 Sanierungsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Dipl. Betriebswirt Thomas Berger Dipl. Kaufmann Bernd Peter CIA Betriebswirt IHK Thomas Blank-Träger

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.4.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Risikomanagement
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. Betriebswirt Thomas Berger		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau und Implementierung eines Risikomanagement-Systems</li> <li>2. Nutzen und Vorgehensweise bei der Risikoaggregation</li> <li>3. Innovative Risikobewältigung als Kosten- und Erfolgsfaktor</li> <li>4. Organisation des Risikomanagements</li> <li>5. Ausbau des Risikomanagements zu einem integrierten Frühaufklärungssystem</li> <li>6. Risikomanagement und Rating</li> <li>7. Bedeutung von traditionellen und innovativen Risikokennzahlen</li> <li>8. Weiterentwicklung des Risikomanagement zu einem integrierten Unternehmenssteuerungssystem</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen der als Seminar gehaltenen Vorlesungen wird anhand von wissenschaftlichen Methoden, praktischen Arbeitsweisen und Beispielen aus dem unternehmerischem Alltag theoretisches Wissen erworben und anhand von Fallbeispielen praxisbezogen angewandt und vertieft. Die Wissensvermittlung wird durch Darstellung der Unterstützung des Risikomanagement-Prozesses durch IT-Lösungen – wie sie auch in Unternehmen ihren Einsatz finden – begleitet.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p><b>Risikomanagement</b> Dr. Werner Gleißner / Günter Meier (Hrsg.), Wertorientiertes Risikomanagement für Industrie und Handel, Gabler Verlag Wiesbaden, 2001 Dr. Werner Gleißner, Risikomanagement im Unternehmen, Kognos-Verlag 2000-2005 Dörner/ Horvath/ Kagermann (Hrsg.), Praxis des Risikomanagement, Schaeffer-Poeschel, 2003</p> <p><b>Rating</b> Dr. Werner Gleißner/ Dr. Karsten Fuser, Leitfaden Rating, 2. Auflage mit CD-ROM, Verlag Vahlen München 2003 Achleitner/ Everling, Handbuch Ratingpraxis, Gabler-Verlag 2004</p>

**Unternehmenssteuerung**

Dr. Werner Gleißner, FutureValue – 12 Module für eine wertorientierte, strategische Unternehmensführung, Gabler Verlag Wiesbaden 2004

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.4.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Internal Audit
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Kfm. Bernd Peter, CIA		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Corporate Governance</li> <li>2. Interne Revision als im Unternehmensfunktion</li> <li>3. COSO-Modell der Internen Kontrolle</li> <li>4. Dolose Handlungen</li> <li>5. Qualitätsmanagement der Internen Revision</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vortrag findet meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs statt. Die theoretischen Grundlagen werden durch zahlreiche Praxisbeispiele verdeutlicht. Anhand von Übungsaufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Themen vertieft. Zur praxisorientierten Darstellung wird anhand einer in der Praxis verwendeten Prüfungs-Software die Vorgehensweise anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskreis "Externe und Interne Überwachung der Unternehmung" der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.: Auswirkungen des KonTraG auf die Unternehmensüberwachung : KonTraG und Vorstand - KonTraG und Interne Revision - KonTraG und Aufsichtsrat - KonTraG und Wirtschaftsprüfer</li> <li>• Bodenmann, Jan Marc: Unternehmenssteuerung und -überwachung : Beitrag von Risikomanagement, interner und externer Revision zu einer effektiven Corporate Governance, 2004</li> <li>• Deutsches Institut f. Interne Revision e.V. (Hrsg): Die Interne Revision: Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven, Berlin 2005</li> <li>• Förtschle, Gerhart (Hrsg.): Wirtschaftsprüfung und interne Revision, Heidelberg 2004</li> <li>• Hunecke, Jörg: Interne Beratung durch die Interne Revision : Herausforderung und Chance für den Berufsstand der Internen Revisoren, 2005</li> <li>• Knapp, Eckhard: Interne Revision und Corporate Governance : Aufgaben und Entwicklungen für die Überwachung, Berlin 2005</li> <li>• Küting, Karlheinz (Hrsg.): Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung; Berlin 2004</li> <li>• Lück, Wolfgang (Hrsg.): Zentrale Tätigkeitsbereiche der Internen Revision : aktuelle und zukünftige Schwerpunkte erfolgreicher Revisionsarbeit, Berlin 2006</li> <li>• Lück, Wolfgang: Lexikon der Internen Revision, München 2001</li> <li>• Steffelbauer-Meuche, Gisela: Qualitätsmanagement in der Internen Revision, 2004</li> </ul>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Besonderes:**

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.4.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Sanierungsmanagement
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Betriebswirt IHK Thomas Blank-Träger		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krise (Definition, Arten, Ursachen)</li> <li>2. Insolvenzeröffnungsgründe</li> <li>3. Unternehmerrisiko und Krisenindikatoren</li> <li>4. Risiken und Vorsichtsmaßnahmen des Beraters</li> <li>5. Eigenkapitalersatzrecht, Grundzüge des Anfechtungsrechts</li> <li>6. Sanierung außerhalb der Insolvenz (Sanierungskonzepte, finanzwirtschaftliche Sanierung, leistungswirtschaftliche Sanierung)</li> <li>7. Sanierung nach der Insolvenzordnung (Vor- und Nachteile des Insolvenzverfahrens, übertragende Sanierung, Insolvenzplanverfahren)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen der Vorlesung werden die theoretischen Wissensgrundlagen geschaffen, um Handlungsweisen rund um Krise und Sanierung zu erkennen und anhand praktischer Beispiele aus Insolvenzverfahren anzuwenden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmidt/Uhlenbruck: Die GmbH in Krise, Sanierung und Insolvenz, 4. Auflage 2009</li> <li>• Obermüller: Insolvenzrecht in der Bankpraxis, 7. Auflage 2007</li> <li>• Braun: Kommentar zur Insolvenzordnung, 3. Auflage 2007</li> <li>• Smid/Rattunde: Der Insolvenzplan, 2. Auflage 2005</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Unternehmensfinanzierung
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen III.1 Betriebliche Finanzwirtschaft	<b>Nachgelagerte Module:</b>
---	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Uwe Stehr		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Vertiefungsstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b>                  In den Veranstaltungen werden aufbauend auf der Bilanzanalyse Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Dazu werden studentenseitig Kurzvorträge zu einzelnen Bilanz- und Bonitätsanalysemethoden erstellt und gemeinsam anwendungsorientiert diskutiert. Die Studierenden lernen dabei nicht nur Jahresabschlüsse kritisch zu hinterfragen sondern auch Finanzberatung (Corporate Finance / Rating Advisory) aktiv zu begleiten.                  Die Veranstaltungen orientieren sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert. An Hand von Fallstudien (Einzel- und Gruppenarbeit) erhalten die Studierenden praxisorientierte Übung sowie Erfahrungen zum Einsatz der Analysemethoden und Finanzierungsalternativen im Unternehmen.                  Referatsleistungen zu den Grundzügen des IFRS runden das Thema ab.</p>	
<p><b>Modulelemente:</b>  <b>VI.3.5.1 (Vorlesung)</b>  <b>VI.3.5.2 (Übung/Fallstudien)</b>  <b>VI.3.5.3 (Grundzüge IFRS)</b></p>	<p><b>Dozent/in:</b>                  Prof. Dr. Uwe Stehr                  Dr. Ines Miller                  Prof. Dr. Thomas Barth</p>



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensfinanzierung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Uwe Stehr		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>125 h., mit der folgenden Aufteilung:</b>			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Qualitative und quantitative Bilanzanalysemethoden Liquiditätsmanagement Debitorenmanagement Finanzierungsalternativen und deren spezifische Risiken</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs</li> <li>• Studentische Kurzvorträge mit ausführlicher Diskussion</li> <li>• Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Bilanzanalysetool (MS Excel) wird zur Verfügung gestellt</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p><b>Wikipedia.com und Google.com und Handelsblatt</b></p> <p>Stefan Behringer, Cash-flow und Unternehmensbeurteilung, E. Schmidt Verlag, 7. Aufl. 2001, Berlin</p> <p>Leopold A. Bernstein / John J. Wild, Analysis of Financial Statements, McGraw-Hill, 5th ed. 2000, New York, NY</p> <p>Karl Born, Bilanzanalyse international, Schäffer-Poeschel, 2. Aufl. 2001, Stuttgart</p> <p>Adolf G. Coenenberg, Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, Verlag Moderne Industrie, 18. Aufl. 2001, Landsberg/Lech</p> <p>Karsten Füsler, Intelligentes Scoring und Rating, Gabler, 1. Aufl. 2001, Wiesbaden</p> <p>Karlheinz Küting / Claus-Peter Weber, Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel, 5. Aufl. 2000, Stuttgart</p> <p>Volker H. Peemoller, Bilanzanalyse und Bilanzpolitik, Gabler, 3. Aufl. 2003, Wiesbaden</p> <p>Andreas Dahmen / Philipp Jacobi/Peter Roßbach, <i>Corporate Banking</i>, Bankakademie-Verl,</p>

1. Aufl. 2001, Frankfurt

Jochen Drukarczyk, *Finanzierung*, Lucius & Lucius, 8. Aufl. 1999, Stuttgart

Bernd Fahrholz, *Neue Formen der Unternehmensfinanzierung*, Beck, 1998, München

Christian Garhammer, *Grundlagen der Finanzierungspraxis*, Gabler, 2. Aufl. 1998,  
Wiesbaden

Alan C. Shapiro/Sheldon D. Balbirer, *Modern Corporate Finance*, Prentice Hall, 2000,  
Upper Saddle River, NJ

Heinz J. Hockmann / Friedrich Thießen (Hrsg.) *Investment Banking*, Schäfer Poeschel,  
2002, Stuttgart

**Und weitere Spezialliteratur zu den jeweiligen Kapiteln**

**Besonderes:**

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit) wird zur Verfügung gestellt.

In der Veranstaltung werden regelmäßig externe Referenten in Form von Praktikervorträgen eingebunden.

**Ein Skript paßt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!**

Für die Studierenden anderer Fakultäten besteht die Möglichkeit, das Modul zu besuchen, ohne die Übungsleistung (siehe **VI.3.6.2** und **VI.3.6.3**) zu erbringen. Die SWS-Anzahl verringert sich dadurch auf 4 und die ECTS auf 6.

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Übungen / Fallstudien zur Bilanz- und Finanzierungsanalyse
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Ines Miller		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>50 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Im Rahmen der Übungen wird ein Jahresabschluß eines börsennotierten Unternehmens gemeinsam und projektionsbezogen analysiert.</li><li>• Finanzierungsinstrumente werden in Bezug auf ihre Bilanzwirkung untersucht und damit Möglichkeiten zum Vergleich von Finanzierungsalternativen aufgezeigt.</li></ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <p>Die Veranstaltung lebt durch den konkreten Praxisbezug und der praktischen Umsetzung zu einer eigenständigen Bilanzanalyse durch den Studenten. Weiterhin werden Kurzreferate zu Finanzprodukten in Form von „Finanzsteckbriefen“ gehalten.</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <p>In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen (siehe dazu auch VI.3.5.1) benannt.</p>
<b>Besonderes:</b>

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.5.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Referat: Grundzüge der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS für Controlling und Finanzmanagement
--------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Barth	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>50 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 10 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 80 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Erstellung einer Seminararbeit und Durchführung einer Präsentation zu aktuellen Themen auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung nach IFRS. Die Themen der Referate werden jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Die Veranstaltung wird durch Referate der Studierenden abgehalten. Die Referate bauen inhaltlich aufeinander auf und decken das Lehrgebiet ab. Darüber hinaus werden vom Dozenten theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zum besseren Verständnis ergänzt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen benannt.
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> Internationale Finanzmärkte
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen III.1 Betriebliche Finanzwirtschaft	<b>Nachgelagerte Module:</b>
---	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Uwe Stehr		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Vertiefungsstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	75 %
Referat	25 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  In den Veranstaltungen werden aufbauend auf den spezifischen Marktgegebenheiten Möglichkeiten und Kriterien zur Analyse von Finanzmarktpreisen erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen daher die Marktinterdependenzen und Risiken sowie der Informationsgehalt von Preisen. Dazu werden studentenseitig Kurzvorträge erstellt und gemeinsam anwendungsorientiert diskutiert. Die Studierenden lernen dabei nicht nur die Dynamik der Finanzmärkte zu Verstehen und kritisch zu Hinterfragen sondern auch aktiv handelnd zu begleiten.  Die Veranstaltungen orientieren sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.  An Hand von Fallstudien (Einzel- und Gruppenarbeit) erhalten die Studierenden praxisorientierte Übung sowie Erfahrungen zum Einsatz von Finanzinstrumenten bei Anlage oder Finanzierung, vertieft durch studentische Referate zu ausgewählten Finanzprodukten.	
<b>Modulelemente:</b> <b>VI.3.6.1 (Internationale Finanzmärkte)</b> <b>VI.3.6.2 (Übungen / Fallstudien zum Alternativer Risk Transfer))</b>	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Uwe Stehr Bert Stahlmann, Commerzbank AG

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.6.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Internationale Finanzmärkte
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Uwe Stehr		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>150 h., mit der folgenden Aufteilung:</b>			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Finanzmärkte und Einfluß der Rahmenbedingungen auf die Preisfindung          Finanzmarktinnovationen und Handelsstrategien          Preisstellung (Zins) und Informationsgehalt          Konzepte von Risiken und deren Messung          Leistungsfähigkeit von Prognosen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs</li> <li>• Studentische Kurzvorträge mit ausführlicher Diskussion</li> <li>• Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Die Studenten bearbeiten eigenständig oder in Gruppen vorgegebene Fallstudien und tragen die Ergebnisse / Lösungen vor Praktikern vor.</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barrons „Dictionary of Finance and Investment Terms“</p> <p>Rolf Beike / Johannes Schlütz, Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, Schäffer Poeschel</p> <p>Hans E. Büschgen, Internationales Finanzmanagement, Knapp Verlag, 3. Aufl. 1997, Frankfurt a.M.</p> <p>Jeff Madura, Financial Markets and Institutions, South-Western College Publishing, 5th ed. 2001, Cincinnati, Ohio</p> <p>Richard A. Brealey/Stewart C. Myers, Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, 6th ed. 2000, Boston.</p> <p>BIZ-Quartalsberichte und ausgewählte Zeitungsartikel / Handelsblatt</p> <p><b>Wikipedia.com und Google.com</b> und Grundlagen in MS-Excel</p> <p style="text-align: center;"><b>weitere Spezialliteratur zu den jeweiligen Kapiteln...</b></p>

**Besonderes:**

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit) wird zur Verfügung gestellt.

In der Veranstaltung werden regelmäßig externe Referenten in Form von Praktikervorträgen eingebunden.

In Zusammenarbeit mit Praktiker werden Case Studies im Rahmen der Übungen durchgeführt.

**Ein Skript paßt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!**

Für die Studierenden anderer Fakultäten besteht die Möglichkeit, das Modul zu besuchen, ohne die Übungsleistung (siehe **VI.3.6.2**) zu erbringen. Die SWS-Anzahl verringert sich dadurch auf 4 und die ECTS auf 6.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.6.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Internationale Finanzmärkte und Alternativer Risiko Transfer
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Bert Stahlmann		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>75 h., mit der folgenden Aufteilung:</b>			
<b>Vorlesung:</b> 35 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b>                  Konvergenz von Finanz- und Versicherungsmärkten                  Wissen, dass Risiko- und Kapitalmanagement miteinander verknüpft sind                  Das Konzept der Gesamtrisikokosten erläutern können und die Schlüsselfaktoren für die Risikokosten der Firma kennen                  Nach risiko-/renditebezogen Kriterien zwischen traditionellem und alternativem Risikotransfer unterscheiden können                  Mit wichtigen Aspekten der Behandlung von ART Produkten im Rechnungswesen vertraut sein</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs</li> <li>• Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen aus der Praxis</li> <li>• Einsatz von Visualisierungstechniken (Beamer)</li> <li>• Die Studenten bearbeiten (ausserhalb der Vorlesung) eigenständig in Gruppen vorgegebene Fallstudien und tragen die Ergebnisse / Lösungen innerhalb der Vorlesung vor.</li> <li>• Die Studenten erarbeiten eigenständig sogenannte „Finanzsteckbriefe“ zu ausgewählten Produkten und stellen diese in Referatform vor.</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b>                  Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)                   Bruno Brühwiler / Bert H. Stahlmann / Henner D. Gottschling (Hrsg.) Innovative Risiko-                  finanzierung - Neue Wege im Risk Management Verlag Dr. Th. Gabler                  GmbH, Wiesbaden, 1999                   Christopher L. Culp: The Art of Risk Management, Wiley Finance, New York 2002   <b>Wikipedia.com und Google.com</b> und Grundlagen in MS-Excel</p>
<p><b>Besonderes:</b>  <b>Die Veranstaltung erhält ihren besonderen Reiz und Praxisbezug aus der ausgewiesenen und andauernden Expertentätigkeit des Referenten im Fachgebiet.</b></p>



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.7. / VI.7.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> International Trade and Finance
-----------------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Vertiefungsstudiumszulassung	<b>Nachgelagerte Module:</b>
---	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Stehr		
<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jährlich - jeweils im SS (ab SS 10)	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Englisch in Wort und Schrift	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 min. written exam,	75 %
Presentation on Case studies	25 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b>                  This class will prepare future internationally active managers &amp; MNC executives in understanding the risks and opportunities of doing business across national borders if not globally. Lectures – styled exclusively in discussions with students - will acquaint them with the basics principles &amp; interdependencies of the complex International Economic System. Students will learn to appreciate and argue the potentials of International Trade as important provider of economic growth &amp; national prosperity as well as threats, e.g., requesting national adjustments and transitions due to increased competition. The discussion on protectionism and of the welfare effects will summarize the essentials for the international students. Furthermore students will be introduced to the basic principles of the International Monetary System and thus will gain insights into Exchange Rates, determination and volatility as well as Country Risk. Here the aim is to enable the students understanding and applying different techniques in hedging and thus minimizing risks involved in International Trade and Finance. Finally, the students will receive a sound foundation in weighting up respective advantages, costs, and risks in international trade and financing affairs, thus being able to assess and provide certain prudent strategies including hedges from risks occurring in international business affairs.</p>	
<p><b>Modulelemente:</b>  <b>VI.3.7.1 / VI.7.2.1 (Lecture)</b>  <b>VI.3.7.2 / VI.7.2.2 (Cases in Trade Finance)</b></p>	<p><b>Dozent/in:</b>                  Prof. Dr. Uwe Stehr                  Werner. C. Fick, Dresdner Bank AG</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.7.1 / VI.7.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> International Trade & Finance
--	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Uwe Stehr		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>150 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> This class will be instructed in the English language and comprises broadly three important aspects of the current international economic system. <b>First</b>, International Trade and Investments (causes and consequences), <b>second</b>, Exchange Rate Determination and international capital mobility, and <b>third</b>, different answers in international payment methods, trade and financing instruments as ways to mitigate the possible international risks involved.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. The International Economic Environment</li> <li>2. The Balance of Payments</li> <li>3. International Trade Theory</li> <li>4. Protectionism and Removal of Trade Barriers</li> <li>5. Foreign Direct Investment</li> <li>6. The Role of International Organizations</li> <li>7. The International Monetary System Exchange Rate Determination</li> <li>8. The International Finance Environment Political Risk Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> The course runs primarily as a lecture with thorough discussions, and occasional other media. In separate exercises (VI.3.7.2 / VI.7.2.2) students will work independently on Case Studies in International Trade and Finance</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Paul R. Krugman/Maurice Obstfeld, <i>International Economics. Theory and Policy</i>, Addison-Wesley, current ed., Dominick Salvatore, <i>International Economics</i>. John Wiley, current ed., Alan C. Shapiro, <i>Multinational Financial Management</i>. Prentice-Hall, current ed., And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library). <b>Handelsblatt, Google and Wikipedia</b> Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.</p>
<p><b>Besonderes:</b> This course will make regular use of guest lecturers from practitioners and HfWU partner universities. There will be no Skript provided as it does not correspond with the aim and style of the lecture but there is a lengthy questionnaire for students exercises.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.7.2 / VI.7.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade
--	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Werner C. Fick		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>75 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> This class will be instructed in the English language and will introduce to the different Risks and Mitigation techniques in International Trade Finance and Investments, covering the following subjects:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Current Trends in International Trade</li> <li>2. The Trade Cycle</li> <li>3. Total Risk and Risk Management</li> <li>4. Methods of Payment</li> <li>5. Short Term Financing</li> <li>6. Structured Trade Finance</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> The practitioners presentation will guide though out the lecture and the in depths discussions on current affairs in trade finance. Students will work as well independently on Case Studies in International Trade and Finance. Furthermore they will prepare presentations to several aspects in trade finance in form of a "Finanzsteckbrief" (Financial Profile).</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <b>Handelsblatt, Google and Wikipedia</b> Paul R. Krugman / Maurice Obstfeld, <i>International Economics. Theory and Policy</i>, Addison-Wesley, current ed., Dominick Salvatore, <i>International Economics</i>. John Wiley, current ed., Alan C. Shapiro, <i>Multinational Financial Management</i>. Prentice-Hall, current ed., And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library). Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Bankwirtschaft
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Graf		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 120 Minuten	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>
Die Studierenden werden mit den zentralen Feldern des strategischen Bankmanagements, mit der rendite- und risikofokussierten Steuerung einer Bank sowie mit den (aufsichts-) rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut gemacht und erlernen Lösungsansätze mit dem Ziel der Sicherung nachhaltiger Wettbewerbs- und Existenzfähigkeit.

<b>Modulelemente:</b> Strategisches Bankmanagement Gesamtbanksteuerung Bankrecht / Bankaufsichtsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Graf Dipl.-Betriebswirt Braunstein Prof. Dr. Gabius
--	--

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategisches Bankmanagement
---------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent:</b> Dr. Graf		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Vor dem Hintergrund permanenten Strukturwandels und unter dem Aspekt nachhaltiger Existenzsicherung erlangen die Studierenden umfassende Kenntnisse über die Bedeutung der Entwicklung einer Unternehmenskultur sowie über die Entwicklung von zielführenden Vertriebs-, Risiko-, Qualitäts- und Wissensstrategien deren Zusammenspiel im Target Management abgebildet wird.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche und Dialog mit den Studierenden
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> v. Köppen, J., Bankpolitik und Bankstrategie Maier, K.M., Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen Becker/Peppmeier, Bankbetriebslehre Bullinger/Lott, Target Management
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Gesamtbanksteuerung
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Dipl.-Betr.wirt Braunstein Vorst.-Vors. VB	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 45%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Die Studierenden werden vertraut gemacht mit den Prämissen und Instrumenten der Bankplanung im Hinblick auf die Zielsysteme, Maßnahmen und Prozesse und erlernen den Umgang mit und den zielführenden Einsatz von Instrumenten der Rendite-, Risiko- und Liquiditätsplanung.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristische Lehrveranstaltung
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Skript Ergänzende Literaturangaben in der Veranstaltung
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bankrecht / Bankaufsichtsrecht
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Dr. Gabius	<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  * Bankvertragsrecht / Girovertrag / Geschäftsbesorgungsvertrag * Bank AGB (Bankgeheimnis/-auskunft, Rechnungsabschlüsse/Gebühren, ...) * Zahlungsverkehr, e-banking, Kartenverkehr, Auslandsverkehr (Akkreditive, ...) * Wertpapierrecht * Ausgewählte Fragen des Kapitalmarktrechts
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristische Lehrveranstaltung
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Derleder/Kneps/Bamberger: Handbuch zum deutschen/europäischen Bankrecht Assmann/Schütze: Handbuch des Kapitalanlagerechts Schimanski/Bunte/Lwowski: Bankrechtshandbuch
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Private and Corporate Banking
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Graf		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 120 Minuten	100%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse über die Veränderungen von Markteigenschaften und die Erklärungskomponenten finanzwirtschaftlichen Verhaltens, und erlangen das notwendige theoretische Basiswissen zur Entwicklung zielführender standardisierter und individueller Problemlösungskonzepte auf der Basis vorhandener Rendite-Risiko-Profile im Unternehmensgeschäft wie im Private Wealth Management.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>Private Banking Corporate Banking Initial Public Offering</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Graf Dr. Biegert Prof. Dr. Graf</p>
---	---



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Private Banking / Private Wealth Management
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Graf		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 45%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Philosophie, Kernleistungen, strukturierte Problemlösungsmodelle (auf Basis des Financial Planning), Profilierungs- und Qualitätsstrategien im Private Wealth Management unter dem Aspekt des Primats der (sich permanent verändernden) Markterwartungen und der rechtlichen Rahmenbedingungen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche / Dialog mit den Studierenden</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Tilmes, R., Financial Planning im Private Banking Swoboda, K.C. Retail Banking und Private Banking Schaubach, P., Family Office im Private Wealth Management Betsch/von Hoven/Krupp Handbuch Privatkundengeschäft</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Corporate Banking
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Dipl.-Betr.wirt Dr. Biegert		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Unternehmensanalyse und Begleitung eines Unternehmens in dessen verschiedenen Lebensphasen, Fragen strategischer Finanzierungsentscheidungen und des zielführenden Einsatzes der vielfältig verfügbaren Finanzierungsinstrumente.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche / Dialog mit den Studierenden</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Biegert/Gönner, Die Bilanzanalyse in der Firmenkundenberatung, DG-Verlag, 5. völlig überarb. Auflage, Wiesbaden 2006                  Braun Dr., Rating-Leitfaden für den Mittelstand, Kognos-Verlag, Augsburg 2002.                  Ohlmeyer/Gördel, Das Kreditgeschäft der Kreditgenossenschaften, DG-Verlag, Wiesbaden 1999                  Schneck, Prof. Dr., Alternative Finanzierungsformen, Willey-Verlag 2006                  Schmoll, Firmenkunden aktiv und erfolgreich Betreuen, Gabler-Verlag 2003                  Sperber, Prof. Dr., Wirtschaft verstehen, Schäffer-Poeschel Verlag, 2. Auflage 2007</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> IPO (Initial Public Offering)
---------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Graf	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Abbildung eines Börsenganges unter den Aspekten der dem zugrundeliegenden Motivation, der zu erfüllenden Voraussetzungen, um Börsenreife zu erlangen, der möglichen Notierungsstrategien, des Projektcharakters eines Börsenganges mit klar definierten Verantwortlichkeiten und der zu erstellenden Dokumente und Verträge.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche / Dialog mit Studierenden
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Deutsche Börse Group, Ihr Weg an die Börse Deutsche Börse AG, Praxishandbuch Börsengang WirtzSalzer, IPO-Management Achleitner Handbuch Investmentbanking
<b>Besonderes:</b>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wertpapiermanagement
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Studiengang IF 1. Semester Bondmanagement und –analyse	<b>Nachgelagerte Module:</b>
--	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Graf		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 120 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------------------	----------------------------

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden lernen, im Rahmen der Vermögensstrukturoptimierung und -absicherung fundierte Entscheidungen zum Einsatz der Assetklasse Aktien sowie derivater Finanzprodukte zu treffen und das dazu notwendige Instrumentarium zielführend einzusetzen.
--

<b>Modulelemente:</b> Aktienanalyse / Aktienmanagement Derivatemanagement	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Maier Prof. Dr. Steinbrenner
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Aktienanalyse / Aktienmanagement
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Maier		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden sind in der Lage, fundierte Entscheidungen im Rahmen der Assetklasse Aktien zu treffen. Sie können die Aktien im Rahmen der Vermögensbildung einordnen, sie kennen die unterschiedlichen Strukturen wichtiger internationaler Kapitalmärkte, sind vertraut mit den Stärken und Schwächen der Analysemethoden und beherrschen die wichtigen Strategien des Risikomanagements bei Aktienportfeuillees.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktie als Finanzierungsinstrument und Anlageform</li> <li>2. Aktienmärkte             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Internationale Kassa- und Terminmärkte</li> <li>b. Aktien- und Volatilitätsindizes</li> </ol> </li> <li>3. Aktienanalyse             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Fundamentalanalyse</li> <li>b. Charttechnische Analyse</li> <li>c. Behavioral Finance</li> </ol> </li> <li>4. Management von Aktienportfolios             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Optimale Selektion eines Aktienportfolios</li> <li>b. Risikomanagement mit derivaten Finanztiteln</li> </ol> </li> <li>5. „Förderung der Aktie“ (DAI)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Seminaristischer Unterricht 40%, Fallstudien, 30%, Marktanalysen 20%</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Albrecht, P., Maurer, R.: Investment- Risikomanagement, Stuttgart Goldberg, J., von Nitzsch, R.: Behavioral Finance, München Perridon, L., Steiner M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München Steriner M, Bruns, Ch.: Wertpapiermanagement</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Derivatemanagement
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Dr. Steinbrenner		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden erkennen derivate Instrumente, die in vielen Finanzprodukten versteckt sind. Sie können unbedingte Termingeschäfte, Swaps und Standard-Optionen – auch als Elemente von strukturierten Produkten – bewerten und über die Sensitivitätsanalyse zur Generierung optionaler Risikostrukturen nutzen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzderivate – Definition – Arten – Einteilung</li> <li>2. Swaps – Derivate auf der Basis von Festzinsbindung und variabler Verzinsung im Asset- und Libability-Management</li> <li>3. Unbedingte Termin geschäfte             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktien- und Index-Futures zur Performance-Maximierung und zur Absicherung im Asset-Management</li> <li>- Der Einsatz von Zinsfutures und Zins-Forwards im Asset- und Libability-Management</li> <li>- Devisen-Termingeschäfte zur Absicherung von Währungspositionen im Außenhandel</li> <li>- Verbriefte Futures (Hebelprodukte) als Spekulationsinstrumente</li> </ul> </li> <li>4. Standard-Optionen und deren optimale Nutzung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Performance-Maximierung-Strategie</li> <li>- Fixed-Hedge- und Cash-Extraction-Strategie</li> <li>- Klassische Beurteilung von Optionen</li> <li>- Präferenzfreie Gleichgewichtsmodelle zur Berechnung des Fairen Wertes mit Sensitivitätsanalyse</li> <li>- Delta- und Gamma-Hedge, Strukturierte Produkte</li> </ul> </li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen und Fallstudien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Steinbrenner, Hans-Peter: Professionelle Optionsgeschäfte – Moderne Bewertungsmethoden richtig verstehen, Wien/Frankfurt am Main 2001 Steinbrenner, Hans-Peter: Optionsrechte in der Praxis – Von Plain Vanilla bis zu Rainbow Optionen, Wien/Frankfurt am Main 2000 Maier, Kurt M.: Risiko-Management im Immobilien- und Finanzwesen, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2004 Hull, John C.: Options Futures &amp; Other Derivates, Fifth Edition, New Jersey 2003 Steiner, Manfred; Bruns, Christoph: Wertpapiermanagement, 8. Aufl., Stuttgart 2002</p>
<p><b>Besonderes:</b> Es wird die Kenntnis des Modulelements „Bondmanagement und –analyse“ aus dem Studiengang IF, 1. Semester, vorausgesetzt. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung vorab zu besuchen.</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Assetklasse Real Estate
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Graf		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 180 Minuten	100%

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, im Rahmen der Assetklasse Immobilien fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen und zu deren Realisierung zielführende Finanzierungsmodelle zu entwerfen unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, rechtlich relevante Fragestellungen und Probleme sachgerecht einzuordnen und einer Lösung zuzuführen.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>Real Estate Investments Real Estate Finance Immobilienrecht</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Maier Prof. Dr. Graf Dr. Lang / Prof. Dr. Förschler</p>
---	---

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Real Estate Investments
---------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Maier		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Entwicklung und Rahmenbedingungen der Immobilienmärkte vor volkswirtschaftlichem Hintergrund - Investitionsrechnung - Immobilienbewertung - Immobilienportfoliomanagement</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminaristischer Lehrveranstaltung</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Brüggemann/Fischer, Real Estate Finance and Investments                  Hübener, Terminbörsliche Immobilienderivate für Deutschland                  Klug, Offene Immobilienfonds                  Maier, Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen.                  Rehkügler, Die Immobilien-AG, Bewertung und Marktattraktivität</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Einsatz von Praktikern, die über aktuelle Markt-/Produktentwicklungen berichten</p>



### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Real Estate Finance
---------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent:</b> Dr. Graf		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Funktionskonzepte, Objektkalkulation und Kapitalbedarfsermittlung. Projektadäquate konventionelle/strukturierte Finanzierungslösungen (Immobilendarlehen/Währung, Tilgungssuregate, Leasing, Mortgage Backed Securities, REIT`s, Fondslösungen, Property Securitisation, Immobilienindex-Genussscheine, Mezzanine Finanzierungen).</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche Dialog mit den Studierenden</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Schulte, K.W., Immobilienökonomie I Schulte, K.W., Handbuch Immobilienbanking Lauer, J., Strukturierte Immobilienfinanzierung Kippes/Sailer, Immobilienmanagement</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.4.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Privates Immobilienrecht
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Förschler (WS: LB Dr. Thomas Lang)		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2, 5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 2, 5 x 25 = 62,5 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Eintragung 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

### Lerninhalte:

- I. Grundbegriffe des Sachenrechts
- II. Gliederung der dinglichen Rechte
  1. Das Eigentum und seine Erscheinungsformen
  2. Beschränkt dingliche Nutzungsrechte
  3. Beschränkt dingliche Verwertungsrechte
  4. Beschränkt dingliche Erwerbsrechte
  5. Anwartschaftsrechte
  6. Schutz des Eigentums
- III. Wohnungseigentumsrecht
- IV. Grundstücksverkehrsrecht
  1. Arten des Eigentumserwerbs
  2. Die rechtsgeschäftliche Übereignung von Sachen
  3. Weitere Rechtsänderungen an Grundstücken
- IV. Das Grundbuch
- V. Maklerrecht
  1. Inhalt des Maklervertrages
  2. Abschluss des Maklervertrages
  3. Entstehen des Provisionsanspruches

### Lehr-/Lernmethoden:

Der Stoff wird in einer interaktiven Vorlesung vermittelt, bei der auf Interessenslagen und Anregungen der Studierenden in besonderem Maße eingegangen wird. Die Aufbereitung des Stoffes erfolgt anhand von Praxisfällen, es kommen Musterverträge und weiteres praxisbezogenes Lehrmaterial zum Einsatz. Anwendung von Visualisierungstechniken wie Beamer, Overhead.

**Literatur/Lehrmaterial:**

1. Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, 12. Aufl. 2009, Holzmann Buchverlag
2. Grziwotz, Herbert: Praxis-Handbuch Grundbuch- und Grundstücksrecht, 1999, Verlag Dr. Otto Schmidt
3. Weber, Dieter, Privates Immobilienrecht, 2005, Hammonia-Verlag
4. Zantow, Roger: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Pearson Studium, 2. Aufl. 2007
5. Sailer/Langemaack, Kompendium für Immobilienberufe, 11. Aufl., 2008, Verlag Richard Boorberg

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Immobilienentwicklung / Facility Management
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Graf		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 120 Minuten	100%

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse über Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen der Immobilienprojektentwicklung, der Projektsteuerung und des Facility Managements unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen auf der Basis einer Einführung in die Grundlagen der Architektur.
---

<b>Modulelemente:</b> Immobilienprojektentwicklung Projektsteuerung / Facility Management Öffentliches Immobilienrecht Grundlagen der Architektur	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Graf Frau Reinhardt Endemann / Dr. Fenchel Prof. Marchtaler
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Immobilienprojektentwicklung
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Graf	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Projektentwicklungsmarkt – Ausgangspunkt und Phasen einer Projektentwicklung – Nutzungskonzepte – Risiken/Steuerungsinstrumente – Projektfinanzierungen und deren Spezifika - Organisationsformen
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristischer Lehrveranstaltung Fachgespräche / Dialog mit Studierenden
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Schulte, K.W., Immobilienökonomie I Schulte, K.W., Handbuch Immobilienbanking Schulte, K.W., Handbuch immobilienprojektentwicklung
<b>Besonderes:</b>

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Projektsteuerung / Facility Management
---------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent:</b> Fr. Dipl.-Wirtschafts.ing. Reinhardt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Immobilienmarkt – Projektmanagement – Projektaufbauorganisation – Projektablauforganisation – Kosten-/Leistungsmanagement - Informationsmanagement - Nachhaltigkeit</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung Fachgespräche / Dialog mit den Studierenden</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bruckhausen, S., Mißerfolgskriterien im Projektmanagement Kalusche, W. Projektmanagement für Bauherren und Planer Diederichs, C. J., Führungswissen für Plan- und Immobilienfachkräfte Greiner, P., et al, Baubetriebslehre, Projektmanagement Ahrens, H., Handbuch Projektsteuerung - Baumanagement</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.5.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Öffentliches Baurecht
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Hr. Endemann, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5 mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Allgemeines und besonderes Städtebaurecht (BauGB) Bauordnungsrecht (Landesbauordnung) Bauleitplanung und örtliche Bauvorschriften Grundzüge des Rechtes der Raumordnung und Landesplanung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Vorlesung Interaktives Lehrgespräch Fallbeispiele Übungen, Visualisierungstechniken
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Vorlesungsskript mit Literaturhinweisen
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.5.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mietrecht
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Fr. Dr. Fenchel, RA	<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5 mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Mietvertrag Abgrenzung Miet-/Wohnraum-/Gewerbemietvertrag Parteien des Mietvertrages/Mietobjekt/Miethöhe/Vetragsformen/Kaution Beendigung/Störung des Mietverhältnisses
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung Fallbeispiele Übungen, Visualisierungstechniken
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Deutscher Mieterbund, Mieterlexikon Spreng, Das neue Mietrecht Fritz, Gewerberaummietrecht
<b>Besonderes:</b>



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.5.5.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Architektur
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Hr. Marchthaler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5 mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden mit Grundlagen der Bauplanung vertraut gemacht und lernen die Anwendung der Planungsinstrumente kennen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauzeichnungen</li> <li>2. Flächennutzungs- und bebauungsplan</li> <li>3. Bauordnungsrechtliche Anwendung der Landesbauordnung</li> <li>4. Grundflächen- und Rauminhaltsberechnungen nach DIN 277</li> <li>5. Kostenermittlung nach DIN 276</li> <li>6. Wohnflächenermittlung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung, Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Manuskript, Literaturliste:            BKI (Hrsg.): BKI Bildkommentar DIN 276 / DIN 277. Kosten im Hochbau. Stuttgart 2007            Fröhlich, P. J.: Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte. DIN 276 – DIN 277 – DIN 18960            Kommentar und Erläuterungen. Wiesbaden, 14. Auflage 2007            Hangarter, E.: Bauleitplanung. Bebauungspläne, Köln, 5. Auflage 2006            Kiepe, F.; van Heyl, A., Steinfort, F.: Baugesetzbuch für Planer. Bildkommentar, Köln. 3.            Auflage 2007            Schiffers, K.-H.; Langen, W.: Bauplanung und Bauausführung. Köln 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Unregelmäßige Veranstaltung Termine beachten!</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.4.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> Versicherungswirtschaft
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Nauschütt		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 120 Minuten	100%

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Verständnis betrieblicher und privater Haftungsgefahren/Risiken. Umweltversicherung und betriebliches Risikomanagement mit besonderer Berücksichtigung versicherungstechnischer Lösungen. Fälle aus der Praxis mit Lösungsvarianten. Kenntnisse der betrieblichen Organisation/versicherungstechnische Funktionsweise von Versicherungsunternehmen sowie deren öffentlich-rechtliche/betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen. Versicherungsvertragsrecht und Schadenregulierung in der Praxis. Lösung versicherungsrelevanter Probleme. Kenntnisse der AVB, insbesondere Haftpflichtversicherung und Umweltversicherung. Rechtsschutzversicherung.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>Versicherungswirtschaft I                  Versicherungswirtschaft II                  Versicherungswirtschaft III</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Nauschütt / LB</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.6.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Versicherungswirtschaft I
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Nauschütt		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Haftungsrecht in der Praxis, Versicherungsbedingungen Praxis des Versicherns von Risiken, Problemfälle/Gefahren von Versicherungsbedingungen für Versicherungsnehmer</li> <li>Umweltrisiken, Altlasten, Riskmanagement in der Praxis, Betriebsbeauftragte Schutz von Unternehmen Finanzierungsalternativen , Praxisfälle und Lösungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung im Dialog                  Fachgespräche mit Studierenden                  Audiovisuelle Lehrmaterialien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsskript                  Aktuelle Fachveröffentlichungen</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Info-Besuche bei Versicherungen/Maklern                  Teilnahme an Veranstaltungen                  Probe-Assessments / Bewerbungsunterstützung</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.6.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Versicherungswirtschaft II
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Nauschütt Dipl.-Betr.wirt Hörner	<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Betriebswirtschaftliche, rechtliche und faktische Funktionsweise von Versicherungen anhand von Praxisfällen und deren Lösungen
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Lehrgespräch Vorlesung Audiovisuelle Lehrmittel
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Vorlesungsskript Aktuelle Fachveröffentlichungen
<b>Besonderes:</b>  Große Praxisnähe wegen des aktuellen beruflichen Hintergrundes der Dozenten (RA/Ltd. Mitarbeiter einer großen Versicherung)

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.4.6.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Versicherungswirtschaft III
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent:</b> Dipl.-Betr.wirt Hofmann RA/Dipl.Jur. Sperrer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 62,5 mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. BAV/LV Überblick über betriebliche BAV / private LV und RV mit Detailvertiefung (z.B. Gesundheitsfragen)</li> <li>2. Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des VVG Grundlagen des allgemeinen Teils VVG-Reform, Vermittlerrichtlinien (Registrierungs-/Erlaubnispflicht für alle gewerbsmäßigen Vermittler (Nachweis ausreichender Sachkunde, Sachkundeprüfung durch Studium Dipl.Betr./Bachelor/Master ersetzt)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lehrgespräch Vorlesung Individuelles Schulungsmaterial / audiovisuelle Präsentationen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Individuelles Schulungsmaterial / Skript des Dozenten</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Praxisnähe sofort anwendbare Kenntnisse</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-1: Produktionsmanagement
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Matthäus		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jährlich im SS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 120 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Vermitteln von Grundbegriffen und Grundzusammenhängen <ul style="list-style-type: none"><li>• von Industriebetrieben allgemein und</li><li>• der industriellen Produktionswirtschaft im Besonderen.</li><li>• Theorie und praktischer Bezug durch Beispiele.</li><li>• Vertiefung spezieller Aspekte</li></ul>
---

<b>Modulelemente:</b> 5.1.1 Produktionsmanagement: Grundlagen 5.1.2 Produktionsmanagement: Spezielle Kapitel	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus Prof. Dr. Fritz Matthäus
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.1.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Produktionsmanagement: Grundlagen
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Überblick über die Inhalte der Industriebetriebslehre, besonders der Produktionswirtschaft Vertieft werden die folgenden Themenbereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung Industriebetrieb</li> <li>2. Fertigungserzeugnisse, insbes. Erzeugnisarten, Lebenszyklus, Erzeugnisbeschreibung</li> <li>3. Fertigungsverfahren, insbes. Prozess-, Organisationstypen, Werkstatt-, Fließfertigung, neuer Konzepte.</li> <li>4. Planung der Fertigung, insbes. Verfahrenswahl, Erfahrungskurven, Fertigungstiefe Zeitwirtschaft, insbes. Zeitaufnahme, Multimomentaufnahme, Systeme vorbest. Zeiten Entlohnung, Arbeitsbewertung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für einfache praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Alternativen werden bezüglich möglicher Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript.</li> <li>• Ebel, B.: Produktionswirtschaft. Verlag: Kiehl.</li> <li>• Hansmann, K.-W.: Industrielles Management. Verlag: Oldenbourg.</li> <li>• Haupt, R.: Industriebetriebslehre. Einführung. Management im Lebenszyklus industrieller Geschäftsfelder. Verlag: Gabler.</li> <li>• Schweitzer, M. (Hrsg.): Industriebetriebslehre. Verlag: Vahlen.</li> <li>• Thonemann, U.: Operations Management. Verlag: Pearson.</li> <li>• Voigt: Industrielles Management, Verlag: Springer.</li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code :</b> VI.5.1.2	<b>Titel des Modulelements :</b> Produktionsmanagement: Spezielle Kapitel
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die folgenden Themenbereiche werden vertieft behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Qualitätsmanagement: Grundlagen, Konzeptionen, betriebliche Umsetzung, Methoden</li> <li>2. Innovationsmanagement:: Grundbegriffe, Arten, Innovationsprozess, Synergieeffekte, Kompetenz, Innovationsförderung</li> <li>3. Technologiemanagement: Grundbegriffe, Arten, Vernetzung von Technologien, Produkt-Technologie-Matrix, Technologie-Portfolio, Technologiebilanz, Technologiewechsel, Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer.</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert. Beispiele werden erörtert und Lösungsvorschläge für einfache praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Alternativen werden bezüglich möglicher Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript.</li> <li>• Linß, G.: Qualitätsmanagement für Ingenieure. Verlag: Fachbuchverlag Leipzig.</li> <li>• Vahs, D., Burmester, R.: Innovationsmanagement. Verlag: Schäffer-Poeschl.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-2: Material- und Produktionslogistik
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Monika Reintjes		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 120 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Vermitteln von Kenntnissen über die vielfältigen strategischen und operativen Aufgaben des Beschaffungsmanagement und der Produktionslogistik. Dabei werden Instrumente und Problemlösungen erlernt, mit deren Hilfe Beschaffung und Logistik Kostensenkungs- und Erlössteigerungspotenziale erschließen können.	
<b>Modulelemente:</b> VI.5.2.1. Beschaffungsmanagement VI.5.2.2. Produktionslogistik	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Monika Reintjes Hans-Hermann Enders

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Beschaffungsmanagement
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Monika Reintjes		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Strategische Beschaffungsaufgaben             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung von Beschaffungsstrategien</li> <li>▪ Planung von Beschaffungsobjektstruktur und Lieferantenstruktur</li> <li>▪ Umsetzung der Beschaffungsstrategien</li> <li>▪ Langfristige Make-or-Buy-Entscheidungen</li> <li>▪ Total-Cost-of-Ownership-Analyse</li> </ul> </li> <li>3. Operative Beschaffungsaufgaben             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einkaufsprozess (Ausschreibung, Angebotsvergleich, Bestellung)</li> <li>▪ Preisstrukturanalysen</li> <li>▪ Kostensenkungsprogramme/ Value Engineering</li> <li>▪ Kurzfristige Make-or-Buy-Entscheidungen</li> <li>▪ Bedarfs- und Bestandsplanung</li> </ul> </li> <li>4. Beschaffungslogistik             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anforderungen des Beschaffungsmanagements an die Logistik</li> <li>▪ Bestands- und transportorientierte Logistikkonzepte</li> </ul> </li> <li>5. EDV-gestützte Beschaffung</li> <li>6. Schnittstellen zu anderen betrieblichen Funktionen             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Controlling, Personal, Umweltmanagement</li> </ul> </li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Alternativen werden bezüglich möglicher Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> jeweils neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden</li> <li>▪ Büsch, M.: Praxishandbuch Strategischer Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden</li> <li>▪ Hahn, D, Kaufmann, L.: Handbuch Beschaffungsmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden</li> <li>▪ Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing, Springer Verlag, Berlin</li> <li>▪ Kreuzpointner, A., Reißer, R.: Praxishandbuch Beschaffungsmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden</li> <li>▪ Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W.: Grundzüge Beschaffung, Produktion und Logistik, Verlag Pearson Studium, München</li> </ul>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Oeldorf, G., Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Rhein)
- Thonemann, U.: Operations Management, Verlag Pearson Studium, München
- Wannewetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Springer Verlag, Berlin

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Produktionslogistik
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Hans-Hermann Enders		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen Produktion</li> <li>2. Grundlagen Logistik</li> <li>3. Bausteine zu Produktion und Logistik</li> <li>4. Produktionsplanung und –steuerung</li> <li>5. Manufacturing Execution Systeme (MES)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Alternativen werden bezüglich möglicher Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> jeweils neueste Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Günther / Tempelmeier: Produktion und Logistik, Springer Verlag, Berlin</li> <li>▪ Günther / Tempelmeier: Übungsbuch Produktion und Logistik, Springer Verlag, Berlin</li> <li>▪ Schuh (Hrsg.): Produktionsplanung und –steuerung. Grundlagen, Gestaltung und Konzepte, Springer Verlag, Berlin (eBook)</li> <li>▪ Kletti (Hrsg.): MES Manufacturing Execution System. Moderne Informationstechnologie zur Prozessfähigkeit der Wertschöpfung, Springer Verlag, Berlin (eBook)</li> <li>▪ Pawellek: Produktionslogistik. Planung-Steuerung-Controlling; Carl Hanser Verlag, München</li> <li>▪ Vahrenkamp: Logistik. Management und Strategien, Oldenbourg Verlag, München</li> <li>▪ Krampe / Lucke: Grundlagen der Logistik. Einführung in Theorie und Praxis logistischer Systeme, HUSS-Verlag GmbH, München</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-3: Materialfluss
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> --	<b>Nachgelagerte Module:</b> --
-----------------------------------	------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Matthäus		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jährlich im WS	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 120 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Vermitteln von Grundbegriffen und Grundzusammenhängen der Logistik, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"><li>• der logistischen Grundfunktionen und</li><li>• der Grundlagen logistischer Netze.</li><li>• der Umsetzung von Logistik im Industriebetrieb</li></ul> Theorie und praktischer Bezug durch Beispiele und Übungen
---

<b>Modulelemente:</b> 1. Vorlesung: Materialfluss 2. Vorlesung: Logistik im Industriebetrieb	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. F. Matthäus Dipl.-Bw. (FH) Oliver Czech
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vorlesung: Materialfluss
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. F. Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung: Logistik, Logistisches Netz</li> <li>2. Materialfluss: Grundlagen, Leistungsverhalten, Lagerbestand, Sicherheitsbestand, Inventur</li> <li>3. Logistische Grundfunktionen: Verpacken, Transportieren/Fördern/Umschlagen, Lagern, Kommissionieren</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für einfache praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Damit ergibt sich für den Lehrenden die Möglichkeit, den Lernerfolg abzuschätzen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Alternativen werden bezüglich möglicher Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript</li> <li>• Aliche, K.: Planung und betrieb von Logistiknetzwerken. Verlag: Springer.</li> <li>• Arnold, D.: Materialfluss in Logistiksystemen. Verlag: Springer.</li> <li>• Arnolds, H., Heege, F., Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf. Praxisorientiertes Lehrbuch. Verlag: Gabler.</li> <li>• Gudehus, T.: Logistik: Grundlagen, Strategien, Anwendungen. Verlag: Springer.</li> <li>• Schönsleben, P.: Integrales Logistikmanagement: Planung und Steuerung von umfassenden Geschäftsprozessen. Verlag: Springer.</li> <li>• Schulte, Chr.: Logistik. Verlag: Vahlen.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Klausuranteil: 80 von 120 Minuten</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vorlesung Logistik im Industriebetrieb mit Übungen
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Bw. Oliver Czech		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 70 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Materialfluss in der Praxis: Grundlagen, Darstellung, Analysen, Bewertungsmethoden</li> <li>2. Vertiefung der An-/Ablieferlogistik: Technische Alternativen, Abläufe Prozesse</li> <li>3. Vertiefung der innerbetrieblichen Logistik: Transport- und Fördersysteme im Einsatz</li> <li>4. Anwendung in der Praxis: Exkursion mit Besichtigung eines Produktionswerks</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert.</p> <p>Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert - Alternativen werden bzgl. möglicher Vor- und Nachteile diskutiert – Übungen werden eingestreut.</p> <p>In verschiedenen Teilbereichen werden zudem Videos gezeigt, die die Anwendung der technischen Systeme in der Praxis aufzeigen und besser visualisieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript</li> <li>• Arnold, D.: Materialfluss in Logistiksystemen. Verlag: Springer.</li> <li>• Arnolds, H., Heege, F., Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf. Praxisorientiertes Lehrbuch. Verlag: Gabler.</li> <li>• Gudehus, T.: Logistik: Grundlagen, Strategien, Anwendungen. Verlag: Springer.</li> <li>• Schulte, Chr.: Logistik. Verlag: Vahlen.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Klausuranteil: 40 von 120 Minuten</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-4: Logistikmanagement
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 120 Minuten	<b>Gewichtung:</b>
-------------------------------------	--------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Vermitteln von Kenntnissen über die vielfältigen Aufgaben und Instrumente der Distributionslogistik als Marketinginstrument sowie über die Grundzüge der Reverse Logistics. Außerdem werden die Studierenden mit den betriebs- und verkehrswirtschaftlichen sowie rechtlichen Grundlagen des Gütertransports und der Spedition vertraut gemacht.	
<b>Modulelemente:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Distribution</li><li>2. Güterverkehr, Speditions- und Retrologistik</li></ol>	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Hans-Hermann Enders Dipl.-Ing. Hans-Hermann Enders



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Distribution
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Hans-Hermann Enders		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><u>1. Strukturen und Strategien</u> Aufgaben, Einordnung in der Supply Chain, Kostenstruktur, Distribution Hersteller, Distribution Handel, Transiterminals, Warenverteilzentren, Cross-Docking, Distributionssysteme von Frischdiensten, Europa-Strategien</p> <p><u>2. Distributionssysteme in der E-Logistik</u> Logistik im E-Commerce und virtuellen Handel, E-Fulfillment, Rolle der Logistikdienstleister, Erfolgsfaktoren</p> <p><u>3. Bausteine</u> Kooperationen, Hubs, Kommissionierung und Stauraumplanung, Transportplanung, Standortwahl, Ersatzteillogistik, Distribution als Instrument der Marketingpolitik</p> <p><u>4. Fallstudie</u></p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Übungsaufgaben: Der Praxisbezug der Lerninhalte wird durch Fallstudien verstärkt. Die Übungsaufgaben werden in Kleingruppen innerhalb der Lehrveranstaltung oder im Selbststudium bearbeitet.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Pfohl, H.-Ch.: Logistiksysteme, Berlin u.a.: Springer, 7. Aufl. 2004 Rinschede, A., Wehking, K.-H.: Entsorgungslogistik I-III, Berlin: Erich Schmidt v.J. Vahrenkamp, R.: Logistikmanagement, München/Wien: Oldenbourg, 4. Aufl. 2000</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Güterverkehr, Speditions- und Retrologistik
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Hans-Hermann Enders		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><u>1. Entwicklung und Bedeutung Güterverkehr</u> Kurze Einführung Versorgungsketten, Akteure, Instrumente, geschichtlicher Überblick und aktuelle Themen, Verkehrspolitik</p> <p><u>2. Transportlogistik / Verkehrsträger</u> Straßen-, Schienen-, Wasser-, Luft-, Kombiverkehre, Vergleich Verkehrsträger, internationale Logistik</p> <p><u>3. Institutionen der Güterverkehrswirtschaft</u> Vom Spediteur zum logistischen Dienstleister</p> <p><u>3. Retrologistik</u> Abfallwirtschaft, Retouren, Verpackungs- und Behälterlogistik</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Übungsaufgaben:</p> <p>Der Praxisbezug der Lerninhalte wird durch Fallstudien, und eine Betriebsbesichtigung verstärkt.</p> <p>Die Übungsaufgaben werden in Kleingruppen innerhalb der Lehrveranstaltung oder im Selbststudium bearbeitet.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Pfohl, H.-Ch.: Logistiksysteme, Berlin u.a.: Springer, 7. Aufl. 2004</p> <p>Rinschede, A., Wehking, K.-H.: Entsorgungslogistik I-III, Berlin: Erich Schmidt v.J.</p> <p>Vahrenkamp, R.: Logistikmanagement, München/Wien: Oldenbourg, 4. Aufl. 2000</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Betriebsbesichtigung</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Supply Chain Management
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> II.1 und IV.3	<b>Nachgelagerte Module:</b> - keine -
--	---

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Reinert		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60% (Grundlagen)
Referat	40% (Seminar SCM)

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten in Industrie und Handel. Sie können die strategischen Optionen bewerten, in entsprechenden Projekten mitarbeiten, sie kennen die Steuerungskonzepte derartiger Ketten und sind in der Lage diese mit Hilfe moderner Softwaresysteme umzusetzen.	
<b>Modulelemente:</b> VI.5.5.1 Grundlagen des SCM VI.5.5.2 Seminar SCM VI.5.5.3 SAP im SCM	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert Prof. Dr. Joachim Reinert Dipl.-Betw. (FH) Marco Palumbo

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen des SCM
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden in die integrierte Sicht von unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten und den damit verbundenen Planungsszenarien eingeführt. Dabei wird insbesondere auch auf Referenzprozesse (z.B. SCOR-Modell, CPFR, u.a.) Bezug genommen. In der Umsetzung wird die Nutzung aktueller betriebswirtschaftlicher Software (z.B. SAP R/3) erarbeitet. Weiterhin werden hierbei die Potentiale der Integration der Supply Chain durch Internettechnologien thematisiert.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundlage der Vermittlung der o.g. Lerninhalte ist eine Foliensammlung, welche situationsgerecht in Vortragsform oder auf Basis eines interaktiven Lehrgesprächs bearbeitet und diskutiert wird. In Gruppenarbeit werden auf der Basis der Prozessmodelle konkrete Praxisbeispiele auf den Einsatz von SCM-Konzepten hin analysiert. Soweit möglich werden Technologien in Praxisbeispiele „erlebbar“ gemacht.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans Corsten, Ralf Gössinger: Einführung in das Supply-Chain-Management, 2. Auflage, Oldenburg, 2007</li> <li>• Hartmut Stadtler et.al.: Supply Chain Management and Advanced Planning: Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Springer, 2008</li> <li>• Dirk Seifert et.al.: CPFR, Galileo Business, 2002</li> <li>• Vorlesungsskript</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Seminar SCM
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Anhand von ausgewählten Fragestellungen aus den Bereichen Planung und Steuerung der Supply Chain sowie Technologien erarbeiten die Studierenden Lösungskonzepte und tragen diese im Plenum vor.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbständiges Erstellen eines wissenschaftlichen Lösungskonzeptes mit praktischer Relevanz</li><li>• Plenumsvortrag und Diskussion</li><li>•</li></ul>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Themenabhängig</li></ul>
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.5.3	<b>Titel des Modulelements:</b> SAP im SCM
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Marco Palumbo, SAP Consulting	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Die Konzepte der SAP-Softwarefamilie für operative, dispositive und strategische SCM-Aufgaben werden in der Präsenzveranstaltung vorgestellt und darauf aufbauend im System an Hand von Fallstudien eingeübt, so dass die Studierenden einen Überblick über die mögliche Softwareunterstützung der Supply-Chain haben und so in entsprechenden Projekten direkt wesentliche Beiträge liefern können.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs</li><li>• Bearbeitung von Fallstudien</li></ul>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungsbegleiter</li></ul>
<b>Besonderes:</b> Der Teile dieser Veranstaltung werden direkt am SAP-System erarbeitet.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-6: Industrie- und Handelsmarketing
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Lerchenmüller		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing</li> <li>- Überblick über das Marketing von Industrie- und Handelsunternehmen</li> <li>- Verständnis der Konflikte zwischen Hersteller- und Handelsmarketing</li> <li>- Einblick in die Entwicklung von Marketingnetzwerken zwischen Industrie und Handel</li> <li>- Fähigkeit zur Ableitung kooperativer Formen des Marketing durch Industrieunternehmen und Handelsunternehmen</li> <li>- Verständnis der Entwicklung von Betriebsformen im Handel und ihrer Bedeutung als Absatzwege für Hersteller</li> <li>- Überblick über Formen und Besonderheiten des Investitionsgütermarketing im Vergleich zum Konsumgütermarketing</li> </ul>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing</p> <p>Netzwerkmarketing</p> <p>Investitionsgütermarketing</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Lerchenmüller</p> <p>Lerchenmüller</p> <p>Pfander</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.6.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen des Industrie- und Handelsmarketing
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing von Industrieunternehmen</li> <li>- Marketing von Handelsunternehmen</li> <li>- Analytisches und aktionsorientiertes Marketing</li> <li>- Beschaffungs- und Absatzmarketing</li> <li>- Ziele und Strategien des Hersteller- und des Handels-Marketing</li> <li>- Instrumente im Hersteller- und im Handelsmarketing</li> <li>- Phasen und Organisation des Marketing</li> <li>- Begriffe der Betriebsform und der Vertriebschiene</li> <li>- Bedeutung von Betriebsformen im Handel</li> <li>- Informationsbeschaffung für Betriebsformenentwicklung</li> <li>- Methodik der Entwicklung und Variation von Betriebsformen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die Ziele, Strategien und Instrumente des Hersteller- sowie des Handelsmarketing vermittelt. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.</p> <p>Als Spezialthematik wird auf die Betriebsformenentwicklung im Handel eingegangen, da die Betriebsformen als Absatzwege der Hersteller auch für diese von besonderer Bedeutung sind. Die Lerninhalte werden zur Schaffung einer ausreichenden Wissensbasis zunächst im Vorlesungsstil dargelegt. Darauf aufbauend erarbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit eine Fallstudie zur Betriebsformenentwicklung. Die Ergebnisse werden vor dem Plenum präsentiert und in diesem diskutiert. Durch Einbezug weiterer Case Studies aus der Praxis wird verdeutlicht, mit welchen Methoden verschiedene Handelsunternehmen die Aufgabe der Betriebsformenentwicklung angehen und welche konkreten Betriebsformen daraus resultieren.</p>



## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

### **Literatur/Lehrmaterial:**

Zum Herstellermarketing: Kotler; Nieschlag/Dichtl/Hörschgen; Meffert; Weis, Marketing, jeweils neueste Auflagen

Zum Handelsmarketing: Hansen; Müller-Hagedorn; Theis, jeweils neueste Auflagen

Zur Betriebsformenentwicklung: Brauer, W., Die Betriebsformen im stationären Einzelhandel als Marke, München 1996

Unterlagen aus Handelsunternehmen

Einschlägige Fachzeitschriften

### **Besonderes:**

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen

Empirische Kurzstudien zu Betriebsformen in der Handelspraxis durch die Teilnehmer/innen

Exkursionen

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.6.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Netzwerkmarketing
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Franchising als Kooperationskonzept im Handel</li> <li>- Prinzip und funktionale Struktur des Franchising</li> <li>- Marketing in Franchisesystemen</li> <li>- Organisation in Franchisesystemen</li> <li>- Controlling in Franchisesystemen</li> <li>- Bewertung von Franchisesystemen</li> <li>- Ziele/Interessen der Industrieunternehmen bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Ziele/Interessen der Handelsunternehmen bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Konflikte zwischen Industrie und Handel bei den marketingpolitischen Instrumenten</li> <li>- Kooperative Ziele/Interessen von Industrie und Handel bei der Marketinggestaltung</li> <li>- Kooperationen in der Leistungssubstanzpolitik (Kooperative Produktentwicklung, Category Management)</li> <li>- Kooperationen in der Transferleistungspolitik (Space Management)</li> <li>- Kooperationen in der Entgeltspolitik</li> <li>- Kooperationen in der Kommunikationspolitik (Cooperative Promotion)</li> <li>- Kooperationen beim Marketing Mix</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundlagen zu Franchisesystemen werden im Vorlesungsstil vermittelt. Beispiele aus der Praxis stellen die Anwendungsorientierung sicher. Teils als Vorbereitung auf Präsenzveranstaltungen, teils innerhalb dieser ist von den Studierenden im Rahmen einer Fallstudie ein Konzept für ein Franchisehandbuch zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden von diesen präsentiert, im Plenum diskutiert und seitens des Lehrenden im Hinblick auf ihre Realitätsnähe bewertet.</p> <p>Auf der Basis der Vorlesung „Hersteller- und Handelsmarketing“ erarbeiten die Studierenden zur Erhöhung der Teamfähigkeit in Kleingruppen die Konflikte, welche wegen unterschiedlicher Ziele zwischen den Marketingkonzepten von Herstellern und Handelsunternehmen auftreten können. Dazu nutzen die Studierenden neben der Literatur vor allem Homepages und Geschäftsberichte von Produktions- und Handelsunternehmen. Die Gruppenergebnisse werden vor dem Plenum präsentiert. Durch vom Lehrenden angebotene Beispiele aus der Praxis werden die erkannten Konfliktgefahren anwendungsnah operationalisiert.</p>

Anhand der Literatur sowie veröffentlichter Praxisbeispiele stellen die Studierenden in Gruppenarbeit mögliche Kooperationen zusammen, durch welche die Konflikte zwischen Hersteller- und Handelsmarketing überwunden werden können. Zur Verbesserung der Vortragstechnik präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse vor dem Plenum. Der Lehrende kommentiert die Resultate und liefert ergänzende Case studies. In Gastvorträgen werden realisierte Kooperationen vorgestellt, die vom Lehrenden in den Zusammenhang der Kooperationstheorie eingeordnet werden. Dabei wird vor allem auf aktuelle kooperative Konzepte wie Category Management, Space Management und Cooperative Product Introduction/Promotion eingegangen.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Laurent, M., Vertikale Kooperationen zwischen Industrie und Handel, Frankfurt 1996  
Lerchenmüller, M., Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Franchising, in: Giesler, P., Nauschütt, J. (Hrsg.): Franchiserecht, 2. Aufl., Luchterhand, Köln 2007, S. 37 - 169  
Schmickler/Rudolph, Erfolgreiche ECR-Kooperationen. Vertikales Marketing zwischen Industrie und Handel, Neuwied 2002  
Steffenhagen, Konflikt und Kooperation in Absatzkanälen  
Aktuelle Fallstudien der Akademischen Partnerschaft ECR Deutschland zu erfolgreichen Marketingkooperationen zwischen Industrie und Handel  
Auswertung der Marketingaktivitäten von Herstellern und Handelsunternehmen anhand von Homepages und Geschäftsberichten

**Besonderes:**

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen  
Exkursionen  
Diskussionsveranstaltungen mit kooperierenden Unternehmen aus dem Industrie- und Handelssektor

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.6.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Investitionsgütermarketing
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Pfander		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (2) x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Marketing von Unternehmen der Investitionsgüterindustrie hierbei insbesondere Fokus auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgestaltung und Gewichtung des Marketingmix unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Capital Goods in der Abgrenzung zum Konsumgütermarketing</li> <li>- Schwerpunkte der praktischen Marketingaktivitäten</li> <li>- Begriffe des Investitionsgütermarketing</li> <li>- Instrumente des Investitionsgütermarketing</li> <li>- Strategie-Alternativen der Hersteller in der Investitionsgüterindustrie</li> <li>- Besonderheiten im Käuferverhalten</li> <li>- Schwerpunkte im Beschaffungsverhalten für Capital Goods in Abhängigkeit von der Unternehmensform der beschaffenden Unternehmen</li> <li>- Besondere Fragen der Produktpolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Entgeltspolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Distributionspolitik</li> <li>- Besondere Fragen der Kommunikationspolitik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Unter starker Einbeziehung des Praxisbezuges werden relevante Themen im Wesentlichen im interaktiven Vorlesungsstil erarbeitet.</p> <p>Ergänzend sind Einzel- oder Gruppenarbeiten möglich, die je nach Themenstellung im Plenum besprochen werden können.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

### Literatur/Lehrmaterial:

- Skript
  - Godefroid: Business-to-Business-Marketing
  - Backhaus: Investitionsgütermarketing
  - Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing
- jeweils neueste Auflagen

### Besonderes:

Sehr ausgeprägter Praxisbezug der Vorlesung

In der Regel wird zur Mitte des Semesters eine Exkursion zu einem Unternehmen der Investitionsgüterindustrie angeboten.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.5.7.	<b>Modulbezeichnung:</b> IHL-7: Handelsmanagement
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Lerchenmüller		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Führungsaufgaben in Handelsunternehmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung von handelspezifischen Managementverfahren und -techniken</li> <li>- Exemplarische Vertiefung der Anwendungsfähigkeiten bestimmter Managementtechniken</li> <li>- Überblick über die Methoden des Handelscontrolling und Vermittlung der Fähigkeit zur Anwendung ausgewählter Methoden</li> <li>- Verständnis der Funktionsweise von Warenwirtschaftssystemen des Handels</li> <li>- Einblick in Konsequenzen bestimmter Zukunftstrends im Handel sowie im Handelsumfeld auf das Handelsmanagement</li> <li>- Überblick über wirtschaftsstufenübergreifende Konzepte der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handel, insbesondere auf den Gebieten der Logistik und der Kommunikation</li> </ul>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
Wesentliche Managementfragen des Handels	Lerchenmüller
Handelscontrolling: Grundlagen und Fallstudie	Lerchenmüller
Warenwirtschaftscontrolling und managementrelevante Zukunftstrends im Handel, insbesondere Modelle vertikaler Kooperation Handel – Industrie	Lerchenmüller

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Handelsmanagement: Fälle aus der Handelspraxis	Hagmann
--	---------

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.7.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wesentliche Managementfragen des Handels
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (1) x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 80 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Managementfragen</li> <li>- Entscheidung über Handelsfunktionen</li> <li>- Organisation, insbesondere Einsatz von Leistungsfaktoren</li> <li>- Personalfragen im Rahmen des Handelsmanagement</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Vorlesung zu wesentlichen Managementfragen des Handels werden die grundlegenden Fragen der Führung von Handelsunternehmen in Form eines theoretischen Überblicks vorgestellt. Mit praktischen Beispielen aus dem Unternehmensalltag werden die theoretischen Grundlagen verdeutlicht. Komplexere Managementaufgaben werden durch die Wiedergabe von Fallbeispielen anschaulich gemacht. An geeigneten Stellen werden die Studierenden durch interaktive Lehrgespräche in den Erkenntnisprozess einbezogen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barth, Hartmann, Schröder: Betriebswirtschaftslehre des Handels          Lerchenmüller: Handelsbetriebslehre          Oehme: Handelsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jeweils neueste Auflagen –</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Fallweise Vorträge von Gastreferenten</p>



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.7.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Handelscontrolling: Grundlagen und Fallstudie
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Bedeutung des Handelscontrolling</li> <li>- Aufbau des Handelscontrolling</li> <li>- Methoden des Handelscontrolling</li> <li>- Anwendung der Methoden des Handelscontrolling</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Lerninhalte werden zur Schaffung einer ausreichenden Wissensbasis im Vorlesungsstil dargelegt. Begleitend hierzu erarbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit eine Fallstudie zum Handelscontrolling. Die Ergebnisse werden vor dem Plenum präsentiert und in diesem diskutiert. Durch Einbezug weiterer Case Studies aus der Praxis wird verdeutlicht, mit welchen Methoden verschiedene Handelsunternehmen die Aufgaben des Handelscontrolling angehen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barth, Th., Barth, D., Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006  Lerchenmüller, M., Handelsbetriebslehre, Ludwigshafen, jeweils neueste Auflage  Witt, F.-J., Controlling, Stuttgart u.a. 2000  Fallstudie zum Handelscontrolling  Einschlägige Fachzeitschriften</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Auswertung von Geschäftsberichten von Handelsunternehmen</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.7.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Warenwirtschaftscontrolling und managementrelevante Zukunftstrends
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (3) x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Bedeutung des Warenwirtschaftssystems (WWS) im Handel</li> <li>- Generelle Funktionsweise des WWS</li> <li>- Typen von WWS (eingangsorientiertes, ausgangsorientiertes, geschlossenes und integriertes WWS)</li> <li>- Nutzung des WWS für Marketing und Organisation im Handelsunternehmen</li> <li>- Ausgewählte Trends im Handel und im Handelsumfeld und ihre Konsequenzen für das Handelsmanagement</li> <li>- Vertikale Managementkooperation zwischen Industrie und Handel</li> <li>- Efficient Consumer Response – ECR – als übergreifendes Kooperationskonzept</li> <li>- Logistikkoperation, insbesondere unter Nutzung von RFID (Radiofrequente Identifikation)</li> <li>- Finanzwirtschaftliche Kooperation</li> <li>- Kommunikationskooperation, insbesondere EDI (Electronic Data Interchange)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundlagen zur Funktionsweise und Anwendung von Warenwirtschaftssystemen (WWS) im Handel werden im Vorlesungsstil behandelt. Auf der Grundlage von Warenwirtschaftsdaten aus der Praxis erarbeiten die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeiten Anwendungsmöglichkeiten dieser Daten bei Marketing- und Organisationsentscheidungen. Durch Vorstellung von Warenwirtschafts-Software, welche aktuell in Handelsunternehmen eingesetzt wird, erhalten die Studierenden praxisnahe Einblicke in den Unternehmensalltag. Diese werden durch eine Exkursion in ein Handelsunternehmen vertieft.</p> <p>Wesentliche Trends im Handel und im Handelsumfeld werden erarbeitet und ihre Konsequenzen für das Handelsmanagement deutlich gemacht. Dazu werden neben einschlägiger Literatur die jeweils aktuellen Geschäftsberichte von Handelsunternehmen herangezogen und auf die Reaktionen der Unternehmen auf Trends untersucht.</p> <p>Insbesondere werden zur Verbesserung der Fähigkeit der Studierenden, nach dem Studienabschluss in Schnittstellenpositionen zwischen Industrie und Handel tätig zu sein, Kenntnis-</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

se über Trends vermittelt, welche sich auf vertikale Kooperationsformen von Unternehmen beider Wirtschaftsstufen beziehen. Die Berufsorientierung wird durch praktische Beispiele hergestellt. Die Studierenden recherchieren im Selbststudium in aktuellen Fachzeitschriften sowie auf den Homepages von Unternehmen reale Kooperationen und präsentieren die Recherche-Ergebnisse vor ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Gastvorträge und Exkursionen erhöhen den Anwendungsbezug.

### **Literatur/Lehrmaterial:**

Ahlert/Olbrich, Warenwirtschaftssysteme und Handelscontrolling, jeweils neueste Auflage  
Schmickler, M., Management strategischer Kooperationen zwischen Hersteller und Handel. Konzeption und Realisierung von ECR-Projekten, St. Gallen 2001  
Trommsdorff, V. (Hrsg.), Handelsforschung, Stuttgart, jährliche Berichte  
Wimmer, B., Studie über Warenwirtschaftssysteme im Groß- und Einzelhandel, Norderstedt 2000  
Einschlägige Fachzeitschriften  
Aktuelle Software-Dokumentationen  
Aktuelle Fallstudien der Akademischen Partnerschaft ECR Deutschland

### **Besonderes:**

Besuche in Handelsunternehmen mit Präsentationen der WWS vor Ort  
Fallweise Vorträge von Gastreferenten  
Exkursionen zu kooperierenden Unternehmen

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.5.7.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fälle aus der Handelspraxis
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> RAin Frau Hagmann		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte (1) x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Einführung in die Aufgabenstellung des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg e.V. Die Bedeutung der Verbandsarbeit für das Management von Handelsunternehmen an aktuellen Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifarbeit, die Bedeutung des Flächentarifvertrages für den Handel</li> <li>• LÖG</li> <li>• Alkoholverkaufsverbot</li> <li>• Ansiedlungspolitik</li> <li>• Das Leistungsspektrum des Verbandes - Service für den Handel</li> <li>• Lobbyarbeit</li> <li>• Juristische Vertretung</li> <li>• Facharbeit</li> <li>• Brancheninfo</li> <li>• etc.</li> </ul> <p>Praxisfälle aus dem Management von Handelsunternehmen (gemeinsam mit Händlern)</p>
<p><b>Lehr-/ Lernmethoden:</b></p> <p>Die Interessen des Einzelhandels zu bündeln und in den politischen Entscheidungsprozess auf allen Ebenen (Kommunen/Land/Bund/Europa) einzubringen, ist ein wesentliches Element der „Lobbyarbeit“ des Verbandes. Die Lehrbeauftragte gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der politischen Einflussnahme, der Kontakte und Kontaktpflege zur Politik und zu den politischen Entscheidungsträgern.</p> <p>Aus der Praxis der Lehrbeauftragten heraus wird dargestellt, welche Serviceangebote vom Einzelhandelsverband BW bereitgehalten werden und wie sich ihre Nutzung auf das Management gerade von kleinen und mittleren Handelsunternehmen auswirkt.</p> <p>Praxisfälle aus dem Handelsmanagement werden zum Teil im Vorlesungsstil vorgestellt, zum Teil von Unternehmern referiert (Unternehmensalltag, Aufbau eines Unternehmens, Nachfolgeregelung in der Praxis) sowie mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet (Diskussion der Studierenden mit Händlern /Lehrbeauftragter).</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Literatur:**

Fachzeitschriften: Handelsjournal, Lebensmittelzeitung, Lebensmittelrundschau,  
weitere Fachzeitschriften

Materialien des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg e.V.

**Besonderes:**

Vorträge von erfolgreichen mittelständischen Händlern aus Baden-Württemberg.

Besichtigung einer Großhandelszentrale bspw. EDEKA Südwest Offenburg

Einladung der Klasse/Jahrgangsstufe zum Jahresmeeting des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg, öffentlicher Teil

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.6.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Bilanzen 1
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b> Bilanzen 2, Steuerberatung 1, Steuerberatung 2, Wirtschaftsprüfung 1, Wirtschaftsprüfung 2
-----------------------------	--

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------------------	----------------------------

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <p>Gegenstand des Moduls Bilanzen 1 ist die Vermittlung der für die handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Rechnungslegung relevanten Vorschriften und darauf aufbauend die ökonomische Analyse der Einflüsse der Rechnungslegungsnormen auf unternehmerische Entscheidungen, die Analyse der vom Bilanzsteuerrecht ausgehenden Steuerwirkungen und die Steuerplanung/Steuergestaltung.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.6.1 Bilanzen 1	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.6.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzen 1
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanztheorie</li> <li>• Rechnungslegung nach HGB, Steuerrecht und IFRS</li> <li>• Bilanzierung von Finanzinstrumenten</li> <li>• Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen / Unternehmensbewertung</li> <li>• Bewertung und Bilanzierung von Pensionsrückstellungen</li> <li>• Latente Steuern</li> <li>• Investitionstheoretischer Ansatz der Rechnungslegung</li> <li>• Eigenkapital und Gewinnverwendungsrechnung bei Aktiengesellschaften (Ausschüttungsplanung)</li> <li>• Kapitalmaßnahmen bei Aktiengesellschaften</li> <li>• Eigenkapital und Gewinnverteilung bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung</li> <li>• Eigenkapital und Gewinnverteilung bei Personenunternehmen</li> <li>• Konzernrechnungslegung</li> <li>• Abfindungsbemessung beim Ausscheiden von Gesellschaftern</li> <li>• Steuerplanung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die ökonomische Analyse erfolgt auf der Grundlage des entscheidungstheoretischen Ansatzes der modernen Ökonomischen Theorie (Fisher/Hirshleifer). Die Inhalte werden in der Vorlesung durch Beamerpräsentation vermittelt. Die Darbietung des Stoffes erfolgt interaktiv und wird durch Aufgaben in „Fall“-Form und Kontrollfragen unterstützt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, Düsseldorf.          Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, Berlin.          Drukarczyk, Jochen: Unternehmensbewertung, München.          Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München.          Falterbaum, Wolfgang/Bolk, Wolfgang/Reiß, Wolfram: Buchführung und Bilanz, Achim.          Heuser, Paul J./Theile, Carsten: IFRS-Handbuch, Köln.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart.

Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, München, Wien.

Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne/ Berlin.

Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss, Stuttgart.

Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart.

Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Herne/Berlin.

**Besonderes:**



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.6.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Bilanzen 2
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Bilanzen 1	<b>Nachgelagerte Module:</b> Bilanzen 2, Steuerberatung 1, Steuerberatung 2, Wirtschaftsprüfung 1, Wirtschaftsprüfung 2
---	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b>		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <p>Gegenstand des Moduls Bilanzen 2 ist die Vermittlung der für die handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Rechnungslegung relevanten Vorschriften und darauf aufbauend die ökonomische Analyse der Einflüsse der Rechnungslegungsnormen auf unternehmerische Entscheidungen, die Analyse der vom Bilanzsteuerrecht ausgehenden Steuerwirkungen und die Steuerplanung/Steuergestaltung.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.6.2.1 Bilanzen 2 I VI.6.2.2 Bilanzen 2 II	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele Prof. Dr. Günter Hoss

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.6.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzen 2 I
---------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnungslegung nach HGB, Steuerrecht und IFRS</li> <li>• Steuerfreie Rücklagen, Sonderabschreibungen, Sonderposten mit Rücklageanteil</li> <li>• Bilanzierung von Finanzinstrumenten</li> <li>• Bilanzierung von Leasingverhältnissen</li> <li>• Bewertung und Bilanzierung von Pensionsrückstellungen</li> <li>• Die Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG</li> <li>• Wechsel der Gewinnermittlungsmethode</li> <li>• Besteuerung von Kapitalgesellschaften</li> <li>• Steuern vom Einkommen und Ertrag (GewSt, ESt bzw. KSt, SolZ)</li> <li>• Steuerplanung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die ökonomische Analyse erfolgt auf der Grundlage des entscheidungstheoretischen Ansatzes der modernen Ökonomischen Theorie (Fisher/Hirshleifer). Die Inhalte werden in der Vorlesung durch Beamerpräsentation vermittelt. Die Darbietung des Stoffes erfolgt interaktiv und wird durch Aufgaben in „Fall“-Form und Kontrollfragen unterstützt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, Düsseldorf. Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, Berlin. Drukarczyk, Jochen: Unternehmensbewertung, München. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München. Falterbaum, Wolfgang/Bolk, Wolfgang/Reiß, Wolfram: Buchführung und Bilanz, Achim. Heuser, Paul J./Theile, Carsten: IFRS-Handbuch, Köln. Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart. Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, München, Wien. Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne/ Berlin. Kütting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss, Stuttgart.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung,  
Ramb, Jörg/Schneider, Josef: Die Einnahmeüberschussrechnung von A-Z, Stuttgart.  
Stuttgart.

Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Herne/Berlin.

Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2, München.

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.6.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzen 2 II
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Günter Hoss		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand des Modulelements ist die Vermittlung der steuerbilanziellen Besonderheiten bei Personengesellschaften, die Durchführung von sog. Mehr- und Wenigerrechnungen und die Darstellung bilanzsteuerrechtlicher Besonderheiten in Abgrenzung zum Handelsrecht. Insbesondere werden behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- handels- und steuerrechtliche Grundlagen von Personengesellschaften</li> <li>- Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften</li> <li>- Bilanzsteuerrechtliche Aspekte der Umstrukturierung von Personengesellschaften (insbesondere Einbringung in eine Personengesellschaft, Austritt eines Gesellschafters, Aufnahme eines Gesellschafters)</li> <li>- Technik der Mehr- und Wenigerrechnung – Betriebsprüfungen</li> <li>- Spezialprobleme des Bilanzsteuerrechts</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung, Betreute Fallstudienarbeit als Bestandteil der Vorlesung, Literaturstudium</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Horschitz u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart Beck'sches Handbuch der Personengesellschaften, München</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.6.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Unternehmensbesteuerung im Rahmen Programm Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung
-------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Günter Hoss		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> Jährlich nur im WS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100%

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Vermittlung fundierter Kenntnisse der deutschen Unternehmensbesteuerung, v.a. die Gebiete Einkommensteuer (Besteuerung Personengesellschaften), Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Bilanzsteuerrecht und steuerliche Gewinnermittlung. Neben der Wirkungslehre wird vor allem die Gestaltungslehre betont. Teilnehmer erkennen die steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und sind in der Lage im Unternehmen oder in der Kanzlei Tatbestände beschreiben zu können und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.	
<b>Modulelemente:</b> Unternehmensbesteuerung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Günter Hoss

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.6.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensbesteuerung (siehe oben)
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Günter Hoss		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Siehe Unternehmensbesteuerung oben
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Vorlesung Diskussion Gruppenarbeit, Fallbeispiele Literaturstudium
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Horschitz H. u.a.: Bilanzsteuerrecht Kießling u.a.: Körperschaftsteuer Niehus, U.: Die Besteuerung der Personengesellschaften Zenthöfer, W. u.a, Einkommensteuer Zimmermann u.a.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht Zenthöfer u.a.: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.6.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprüfung II
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Wirtschaftsprüfung I	<b>Nachgelagerte Module:</b>
---	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Helmut Rieker WP/StB		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> Jährlich im WS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierende sind mit den Grundlagen des Konzernabschlusses vertraut und lernen die Einbeziehung von Unternehmen mittels der Vollkonsolidierung Quotenkonsolidierung und ad Equity sowie Sonderfragen, die Gliederung und die Prüfung des Konzernabschlusses kennen die aktuellen und die geplanten Steuerrechtsänderungen sowie ausgewählte Gebiete der Unternehmensberatung werden aufgezeigt.
--

<b>Modulelemente:</b> VI.6.6. Wirtschaftsprüfung II	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Helmut Rieker WP/StB
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.6.6.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftsprüfung II
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Helmut Rieker WP/StB		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen des Konzernabschlusses</li><li>2. Die Einbeziehung von Unternehmen mittels Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung und at Equity</li><li>3. Sonderfragen, Währungsumrechnung, Latente Steuern</li><li>4. Gliederung und Prüfung des Konzernabschlusses</li><li>5. Aktuelle Steuerrechtsänderungen, geplante Unternehmenssteuerreform 2008 und Erbschaftssteuerreform</li><li>6. Unternehmensberatung – ausgewählte Schwerpunkte</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Seminaristische Vorlesung mit Übungen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  IDW (Hrsg.) WP-Handbuch 2006, 13. Aufl., Bd. I, Düsseldorf 2006 IDW (Hrsg.) WP-Handbuch 2002, 12. Aufl., Bd. II Düsseldorf 2002 IDW (Hrsg.) IDW Prüfungsstandards (IDW PS) IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS) Düsseldorf 2001
<b>Besonderes:</b>  Die Vorlesungsinhalte werden anhand von Praxisbeispielen vertieft



### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.7.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Comparative Management
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Richard Wilcox		
<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtfach		<b>Turnus:</b> Jedes Jahr (carried out in spring/summer semesters only)
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine/ no prerequisites	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art/ Student Performance Evaluation:</b>	<b>Gewichtung/ Weighting:</b>
Klausur, 120 Minuten (EXAM: approx. 50% in essay form, 120 min. max.)	100 % of total grade/mark

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen/ Learning Goals and Competencies:</b></p> <p>The course aims at giving the students an overview of the recurring themes and variables in organizational behaviour when working in a MNC or internationally active enterprise. It attempts to cover all relevant aspects of managing internationally and engaging in cross or intercultural interaction, thus preparing its students for probable international management tasks and intercultural communication risks and opportunities in multinational business.</p>
--

<b>Modulelemente:</b> Code Eintragung	<b>Dozent/in:</b> Eintragung
--	---------------------------------

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> Eintragung	<b>Titel des Modulelements:</b> Comparative Management
----------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in/ instructor:</b> Dr. Richard Wilcox		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Units:</b> 8	<b>SWS/ Contact hours per week:</b> 6	<b>Sprache/ Language of instruction:</b> English	
<b>Workload:</b> ECTS-Units x 25 = 200 h., divided up as follows:			
<b>Lecture:</b> 55%	<b>Studying outside of class:</b> 35%	<b>Simulations &amp; case studies</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte/ Curriculum, Learning Content:</b></p> <p>This course approaches International Organizational Behavior as Comparative Management, implicitly attacking many global or universal management theories. Its anthropological approach concentrates on <i>etic</i> (culture-generic) characteristics to establish scientifically sound, e.g. empirically researched structures and constructs, and uses selected <i>emic</i> (culture-specific or unique) characteristics and behavior patterns for contrastive examples and to some extent in-depth comprehension and empathy. Its content consists of:</p> <p><b>1)</b> Introduction to international management: the challenges of modern-day management in MNCs. <b>2)</b> Approaches to Culture: definitions &amp; concepts, <b>3)</b> Analyzing and comparing etic values: applying G. Hofstede's 4 - 5 dimensions as well as further theories and models: e.g. E. Hall's <i>High and Low Contexts</i>, F. Trompenaars' <i>Universals</i>, and H. C. Triandis' Cultural Syndromes Individualism &amp; Collectivism, the GLOBE 62 Project (R. House, et al.) <b>4)</b> Perceiving, measuring &amp; analyzing organizational biases across borders as well as Corporate Cultures, <b>5)</b> Intercultural communication mgmt.: verbal and nonverbal cross-cultural communication, <b>6)</b> Social cognition and conflict mgmt., <b>7)</b> Negotiating globally, <b>8)</b> Decision-making, motivation and leadership across cultural borders <b>9)</b> Managing intercultural synergy &amp; change mgmt. in MNCs.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden/ Method of Instruction:</b></p> <p>The course runs primarily as a lecture with discussions, and occasional video input, simulations, critical incidents, and cases. Instructions and counselling as well as further discussions, presentations &amp; simulations are carried out in separate sessions to give the students an opportunity to practise their new skills and modify their international management hypotheses.</p>

**Literatur/Lehrmaterial/ Course text books and literature:**

**SELECTED CHAPTERS FROM:**

Nancy J. Adler & Allison Gundersen, *International Dimensions of Organizational Behavior*. 2007.

Geert Hofstede, *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. 1991.

Harry C. Triandis, *Culture and Social Behavior*, 1994.

Stella Ting-Toomey, *Communicating Across Cultures*, 1999.

Roger Fischer & William Ury, *Getting to Yes. Negotiating Agreement Without Giving In*, 1981.

John B. Cullen & K. Praveen Parboteeah, *Multinational Management. A Strategic Approach*, 2007.

Robert J. House, et al., *Culture, Leadership and Organizations. The GLOBE Study of 62 Societies*. 2004.

**Besonderes:**

This course will make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.3.7. / VI.7.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> International Trade and Finance
-----------------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Vertiefungsstudiumszulassung	<b>Nachgelagerte Module:</b>
---	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Stehr		
<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jährlich - jeweils im SS (ab SS 10)	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Englisch in Wort und Schrift	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 min. written exam,	75 %
Presentation on Case studies	25 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b>                  This class will prepare future internationally active managers &amp; MNC executives in understanding the risks and opportunities of doing business across national borders if not globally. Lectures – styled exclusively in discussions with students - will acquaint them with the basics principles &amp; interdependencies of the complex International Economic System. Students will learn to appreciate and argue the potentials of International Trade as important provider of economic growth &amp; national prosperity as well as threats, e.g., requesting national adjustments and transitions due to increased competition. The discussion on protectionism and of the welfare effects will summarize the essentials for the international students. Furthermore students will be introduced to the basic principles of the International Monetary System and thus will gain insights into Exchange Rates, determination and volatility as well as Country Risk. Here the aim is to enable the students understanding and applying different techniques in hedging and thus minimizing risks involved in International Trade and Finance. Finally, the students will receive a sound foundation in weighting up respective advantages, costs, and risks in international trade and financing affairs, thus being able to assess and provide certain prudent strategies including hedges from risks occurring in international business affairs.</p>	
<p><b>Modulelemente:</b>  <b>VI.3.7.1 / VI.7.2.1 (Lecture)</b>  <b>VI.3.7.2 / VI.7.2.2 (Cases in Trade Finance)</b></p>	<p><b>Dozent/in:</b>                  Prof. Dr. Uwe Stehr                  Werner. C. Fick, Dresdner Bank AG</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.7.1 / VI.7.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> International Trade & Finance
--	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Uwe Stehr		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>150 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> This class will be instructed in the English language and comprises broadly three important aspects of the current international economic system. <b>First</b>, International Trade and Investments (causes and consequences), <b>second</b>, Exchange Rate Determination and international capital mobility, and <b>third</b>, different answers in international payment methods, trade and financing instruments as ways to mitigate the possible international risks involved.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. The International Economic Environment</li> <li>2. The Balance of Payments</li> <li>3. International Trade Theory</li> <li>4. Protectionism and Removal of Trade Barriers</li> <li>5. Foreign Direct Investment</li> <li>6. The Role of International Organizations</li> <li>7. The International Monetary System Exchange Rate Determination</li> <li>8. The International Finance Environment Political Risk Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> The course runs primarily as a lecture with thorough discussions, and occasional other media. In separate exercises (VI.3.7.2 / VI.7.2.2) students will work independently on Case Studies in International Trade and Finance</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Paul R. Krugman/Maurice Obstfeld, <i>International Economics. Theory and Policy</i>, Addison-Wesley, current ed., Dominick Salvatore, <i>International Economics</i>. John Wiley, current ed., Alan C. Shapiro, <i>Multinational Financial Management</i>. Prentice-Hall, current ed., And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library). <b>Handelsblatt, Google and Wikipedia</b> Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.</p>
<p><b>Besonderes:</b> This course will make regular use of guest lecturers from practitioners and HfWU partner universities. There will be no Skript provided as it does not correspond with the aim and style of the lecture but there is a lengthy questionnaire for students exercises.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.3.7.2 / VI.7.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade
--	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Werner C. Fick		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = <b>75 h</b> , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> This class will be instructed in the English language and will introduce to the different Risks and Mitigation techniques in International Trade Finance and Investments, covering the following subjects:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Current Trends in International Trade</li> <li>2. The Trade Cycle</li> <li>3. Total Risk and Risk Management</li> <li>4. Methods of Payment</li> <li>5. Short Term Financing</li> <li>6. Structured Trade Finance</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> The practitioners presentation will guide though out the lecture and the in depths discussions on current affairs in trade finance. Students will work as well independently on Case Studies in International Trade and Finance. Furthermore they will prepare presentations to several aspects in trade finance in form of a "Finanzsteckbrief" (Financial Profile).</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <b>Handelsblatt, Google and Wikipedia</b> Paul R. Krugman / Maurice Obstfeld, <i>International Economics. Theory and Policy</i>, Addison-Wesley, current ed., Dominick Salvatore, <i>International Economics</i>. John Wiley, current ed., Alan C. Shapiro, <i>Multinational Financial Management</i>. Prentice-Hall, current ed., And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library). Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.7.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> International Corporate Strategy
-------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Having attended Comparative Management is highly recommended	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Richard Wilcox		
<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Jahr: WS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur: 120 min. written exam, primarily in essay form	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>This course should give students with an interest in working in MNCs an in-depth induction to the major issues, techniques, and challenges of developing and formulating strategies in a MNC. Furthermore, the students should acquire insight into assorted processes of crafting or expounding corp. strategy depending on the corp. culture and national culture of the parent country. Students should become aware of risks and opportunities of managing with and without formulated strategic intent in a MNC. In addition, they should become aware of different approaches to running MNCs regarding economies of scale, flexibility &amp; local responsiveness, and managing knowledge, learning &amp; innovation across cultural borders. Moreover, the students should be made aware of and develop skills towards recognizing, evaluating and to some extent measuring international political &amp; legal risk.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.7.3.	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Wilcox

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.7.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> International Corporate Strategy
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Richard Wilcox		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 55 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>The course commences with a revue of standard US approaches to business policy and corp. strategy (e.g. Igor Ansoff, Wheelen &amp; Hunger). It analyses the contribution of M.E. Porter towards establishing and maintaining an international strategic competitive position. A judicious review of Europe's best selling textbook on corp. strategy exposes British methods of crafting strategy dynamically as being culturally dependent. Strategies for developing from an exporting or multi-domestic corp. to a <i>Transnational</i> one are also considered critically. The predicaments of measuring and evaluating political risk are also reviewed critically.</p> <p><b>1)</b> Approaches to International Strategy, and Corporate Strategic Management <b>2)</b> international Strategic Scanning and Analysis <b>a)</b> Analysing the external and internal environment <b>b)</b> PEST &amp; SWOT-Analysis <b>c)</b> Analysing the Competitive Environment (M. E. Porter) <b>3)</b> The Global vs. the International Business Enterprise: <i>Transnational Management</i> (C. Bartlett &amp; S. Ghoshal) <b>4)</b> Political Risk Evaluation and Measurement <b>5)</b> Issues in MNCs, e.g. <b>a)</b> Strategic Innovation Management in MNCs <b>b)</b> Challenges to International Learning Organisations <b>c)</b> Social Responsibility and ethics in Strategic Management.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>The course's input stems primarily from lectures (with PPT &amp; worksheets), textbook readings, as well as occasional video input, all eliciting spontaneous discussion and substantive criticism. Simulations, critical incidents, current business-strategy periodicals &amp; newspaper articles, e.g. from <i>The Economist</i>, <i>Harvard Business Review</i> etc. and above all, case studies from and about MNCs form the basis for structured output. Students will prepare case-study evaluations according to the Harvard case-study method and oral presentations. Instructions and counselling as well as further discussions, presentations &amp; simulations are carried out in separate sessions to give the students an opportunity to practise their new skills and modify their international management hypotheses.</p>



**Literatur/Lehrmaterial:**

Gerry Johnson, Kevan Scholes, und Richard Whittington: *Exploring Corporate Strategy: Text and Cases: Enhanced Media Edition*, 2006

Gerry Johnson & Kevan Scholes, *Exploring Corporate Strategy. Text and Cases*, 2002

Thomas L. Wheelen & J. David Hunger, *Strategic Management and Business Policy*, 2003

Christopher a. Bartlett & Sumantra Ghoshal, *Transnational Management. Text, Cases, and Readings in Cross-Border Management*, Irwin, 1992

Janice Monti-Belkaoui and Ahmed Riahi-Belkaoui, *The Nature, Estimation, and Management of Political Risk*, 1989.

**Besonderes:**

This course will make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.

Stand/ as per: 01.07.09 WX and **valid as of WS 09/10**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.7.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> International Human Resource Management
-------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Module 1, Comparative Management, attended either previously or in parallel is <b>highly</b> recommended	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Richard Wilcox		
<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtfach		<b>Turnus:</b> Jedes Jahr (carried out in spring/summer semesters only)
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art/ Student Performance Evaluation:</b>	<b>Gewichtung/ Weighting:</b>
Klausur, 120 Minuten (EXAM: approx. 50% in essay form, 120 min. max.)	100% of total grade/mark

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen/ Learning Goals and Competencies:</b>	
<p>This course should give students with an interest in working in international human resource management (IHRM) an in-depth induction to the major issues, risks, opportunities and challenges of managing personnel in a MNC.</p> <p>This course should prepare future HR Managers working in MNCs to excel in the face of the many challenges of successfully managing (parent country) expatriates, host and third country nationals running operations at foreign direct investments, i.e., international subsidiaries.</p>	
<b>Modulelemente:</b> VI.7.4.	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Wilcox

## Beschreibung für Modulelement

Code: VI.7.4.	Titel des Modulelements: International Human Resource Management
------------------	---

## Organisation

Dozent/in/ Instructor: Dr. Richard Wilcox		Status: Professor
ECTS-Units: 8	SWS/ Contact hours per week: 6	ECTS-Units: 8
Workload: ECTS-Units x 25 = 200 h., divided up as follows:		
Lecture: 55%	Studying outside of class: 35%	Simulations & case studies 10%

## Ausgestaltung des Modulelements

### Lerninhalte/ Curriculum, Learning Content:

The approach adopted in this course focuses on the strategic interpersonal interaction skills and personal management demands and competencies required of HR managers working in MNCs. It integrates the insight gathered from the IB&M Module Comparative Management with particular issues impacting and challenging internationally active HR managers. It combines the extensive research from sound academic IHRM literature with practical and hands-on applications of cross-cultural management practices. The content consists of:

- 1) The human and cultural environment of international business: motivation and value systems,
- 2) The organisational context of HRM in the MNE
- 3) Organisational structure & HRM: progressing from export sales dept. to MNEs as well as the context of cross-border alliances and SMEs
- 4) Staffing international operations for sustained global growth as well as managing cultural differences: assessing cross-cultural risks (e.g. legal risks)
- 5) Recruitment and selection of international staff (PCNs/HCNs/TCNs)
- 6) International compensation
- 7) Performance appraisal management of expatriates, TCNs & HCNs running a MNC's foreign subsidiaries
- 8) International management development and comparative career paths
- 9) International staff training with an emphasis on cross-cultural and foreign language training
- 10) Valuing & leveraging cultural diversity
- 11) Repatriation of expatriates
- 12) International industrial relations
- 13) Current HRM issues and case studies about IHRM in MNEs, e.g.
  - a) Is training the key to managing the multinational learning organisation?
  - b) International change management
  - c) Ethical problems for HR managers across cultural borders.

### Lehr-/Lernmethoden/ Method of Instruction:

The course's input stems primarily from lectures (with PPT & worksheets), textbook readings, as well as occasional video input, all eliciting spontaneous discussion and substantive criticism. Simulations, critical incidents, current IHRM-periodical & newspaper articles, e.g. from *Harvard Business Review* etc. and above all, case studies from and about MNCs form the basis for structured output. Students will prepare case-study evaluations according to the Harvard case-study method and make oral presentations. Instructions and counselling as well as further discussions, presentations & simulations are carried out in separate sessions to give the students an opportunity to practise their new skills and modify their international management hypotheses.

**Literatur/Lehrmaterial/ Course text books and literature:**

The primary textbook is:

Peter J. Dowling, Marion Festing & Allen D. Engle, Sr., *International Human Resource Management. Managing people in a multinational context.* 5<sup>th</sup> ed., 2008.

Other sources that will be tapped are:

Dennis R. Briscoe, et al. *International Human Resource Management.* 3<sup>rd</sup> ed., 2009.

Paul Evens, et al., *The Global Challenge. Frameworks for International Human Resource Management.* 2002.

Michael M. Harris, ed., *Handbook of International Human Resource Management.* 2008.

Anne-Wil Harzing and Joris Van Ruysseveldt, eds., *International Human Resource Management.* 2<sup>nd</sup> ed., 2008

Mark E Mendenhall, et al., eds., *Reading and Cases in International Human Resource Management.* 2009.

Tony Edwards and Chris Rees: *International Human Resource Management: Globalization, National Systems & Multinational Companies.* 2007.

**Besonderes/ further information:**

This course will make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.

The input sessions usually take place on Wed. mornings (180 min.) and the output sessions on early Thu. mornings (90 min.) in the spring/ summer semesters only.

Stand/ as per: 12.12.09 WX and **valid as of SS 2010**

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.1.4./VI.7.5	<b>Modulbezeichnung:</b> International Marketing Research
--------------------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> -	<b>Nachgelagerte Module:</b> -
----------------------------------	-----------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jährlich nur im WS
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Written Exam, 60 minutes	60%
Paper/Presentation	40%

### Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>This module is designed as introductory course in marketing research. The students will learn about marketing research from a supplier's and buyer's point of view. In their later career, they may not be the generator of market research - but they will most certainly be a user of market research results. This course will provide the students with the requisite knowledge and skills to either conduct their own market research (primary research) or to competently evaluate the research results of others (secondary research).</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>VI.1.4.1 / VI.7.5.1 Basics of Marketing Research</p> <p>VI.1.4.2 / VI.7.5.2 Project International Marketing Research</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Ramme</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.4.1/ VI.7.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Basics of Marketing Research
---------------------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme		<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Through this course the students will be exposed to the powers and limitations of empirical research methods. The course provides an introductory knowledge of marketing research including problem definition, research design, sampling, data collection, data analysis with SPSS, write up, and presentation.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion, short group assignments in order to foster team work activities, guest speakers from companies in order to link theory and practice, guest lectures from our international partner universities to get an international approach to marketing research</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shao, Alan; Zhou, Kevin: Marketing Research: An Aid to Decision Making, Atomic Dog, 3rd edition, 2006</li> <li>• McDaniel Jr., Carl, and Roger Gates: Marketing Research Essentials, Wiley, 6th edition, 2007</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Guest speakers from companies and our international partner universities are invited The number of participating students is 25 maximum. It will not be enforced in WS 09/10.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.1.4.2/VI.7.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Project International Marketing Research
-----------------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>To fully benefit from a marketing research course, the students have the opportunity to apply concepts, techniques, and skills covered in the classroom to a real world setting. Furthermore the focus of this class is the international approach. Therefore, the students will either work in teams on a real life international case delivered by a company or on an international project which we will carry out with students from our partner universities. The steps undertaken in this vein encompass the development of research objectives, use of secondary data, development of qualitative and/or quantitative research, collection of data (preferably online surveys), data analysis with SPSS, and conclusions.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>The USP for this class is team work on a real life case for a client or together with professors from our partner universities guided and monitored by the teacher. The output is a presentation and a written report on the findings of the International Marketing Research project. The students present the findings in front of the client or the reports will be forwarded to professors from our partner universities. The objective of this course is applying international marketing research theories to a real life example, supporting the ability to work in a team, and improving presentations skills which are very important in marketing research as in the later career complicated methods of analysis are often communicated to managers who do not have the time to get an in-depth insight into the material.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shao, Alan; Zhou, Kevin: Marketing Research: An Aid to Decision Making, Atomic Dog, 3rd edition, 2006</li> <li>• Gillespie, Kate; Jeannet, Jean-Pierre; Hennessey, H. David: Global Marketing: An Interactive Approach. South-Western College Pub; 2nd edition, 2006</li> <li>• Briefing material from the company if applicable</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>The USP of this course is the application of international marketing research theory to a real life setting. The number of participating students is 25 maximum. It will not be enforced in WS 09/10.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.8.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsinformatik
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Staiger		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Zulassung zum Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 120 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Kenntnisse über Techniken und Konzepte bei der Erstellung von Client-, Server- und Serviceanwendungen unter Verwendung von Internet-Technologien.  Einblick in die Entwicklung und die Architektur moderner mehrstufiger Informationssysteme.
--

<b>Modulelemente:</b> Informationstechnologien Informationsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Staiger Herr Mornhinweg
---	---



**Beschreibung für Modulelement 1 zu Modul VI.8.1**

<b>Code:</b> VI.8.1.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Informationstechnologien
--------------------------	---

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 150, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35 %	

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Diese Vorlesung soll Grundkenntnisse über die verschiedenen Techniken vermitteln, die zur Erstellung moderner webbasierender Informationssysteme mit mehrschichtigen Architekturen (Client- und serverseitige Komponenten und Datenbankmanagementsysteme) notwendig sind.</p> <p>Client-Komponenten dienen zur Darstellung von Informationen mit Hilfe der Auszeichnungssprache HTML (Hypertext Markup Language) und zur Kommunikation mit dem Benutzer. Dabei notwendige Prüfungen der Benutzereingaben auf Plausibilität und die Manipulation von Schaltelementen werden i.d.R. mit Hilfe der clientseitigen Scriptsprache JavaScript durchgeführt.</p> <p>Serverseitige Scriptsprachen wie PHP und C# werden eingesetzt, um Webseiten dynamisch und von den Benutzereingaben abhängig individuell zu erstellen (ASP Active Server Pages). Die Informationen der Seiten sind häufig Ergebnisse von Datenbankabfragen, die durch offene Standards wie ODBC (Open Database Connectivity) auf verschiedenen Plattformen mit den gleichen Mechanismen durchgeführt werden können.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs Nutzung von Fallbeispielen aus der Praxis</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p><a href="http://de.selfhtml.org/">http://de.selfhtml.org/</a></p> <p>Erlenkötter, C# Universell programmieren von Anfang an Dynamische Hilfe zum Visual Web Developer und .NET-Framework</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement 2 zu Modul VI.8.1

<b>Code:</b> VI.8.1.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Informationsmanagement
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Werner Mornhinweg		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Basisbegriffe und deren Einordnung (z.B. Information)</li> <li>– Strategische Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>– Administrative Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>– Informationsbeschaffung und Informationsüberflutung als zentrale Probleme</li> <li>– Verschiedene Konzeptualisierungen zur Kernaufgabe des Informationsmanagements (z.B. als Markt oder die Informationslogistik)</li> <li>– Align- und Enable-Funktion der IT</li> <li>– Technologien zur Realisierung von Informationsmanagement (verschiedene Datenbankkonzepte wie SQL-fähige Datenbanksysteme und mehrdimensionale Datenbanken).</li> <li>– Aktuelle Fragestellung im Informationsmanagementumfeld, z.B. Governance, Sarbane-Oxley-Act, GdPdU, ggf. Industrieprojekt</li> <li>– Strukturierung und Führung von EDV-Abteilungen, insbesondere durch die Nutzung der ITIL</li> <li>– Grundlagen des Information Engineering</li> <li>– Fallbeispiele aus der Praxis</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs</li> <li>• Nutzung von Fallbeispielen aus der Praxis</li> <li>• Analyse aktueller Literatur</li> <li>• Eigenständige Anwendung der Konzepte auf aktuelle Fragestellungen mit Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Helmut Krcmar: Informationsmanagement, 3. Auflage, Springer, 2003</li> <li>• Heinrich – Lehner: Informationsmanagement, 8. Auflage, Oldenbourg, 2005</li> <li>• Vorlesungsskript</li> <li>• Aktuelle Originalliteratur</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.8.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Öffentliches Recht und Europarecht
-------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Professor Dr. jur. Konrad Scori		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 120 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Lernziel ist das Erfassen wirtschaftsverfassungsrechtlicher und europarechtlicher Problemkonstellationen am Markt insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht sowie das selbständige Lösen praktischer Fälle hierzu.
---

<b>Modulelemente:</b> 1. Wirtschaftsverfassungsrecht 2. Europarecht I	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Hess RA Dr. Sander
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.8.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftsverfassungsrecht
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> N. N.	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 h, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Wirtschaftsverfassungsrechtliche Grundlagen staatlicher Wirtschaftssteuerung Wirtschaftsverwaltungsrelevante Staats- und Rechtsprinzipien Grundrechtsschutz privater Wirtschaftstätigkeit
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Vorlesung mit praktischen Fallbeispielen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Umfangreiches Skript (mit Literaturempfehlungen) liegt vor
<b>Besonderes:</b>  Exkursion zum Bundesverfassungsgericht mit Besuch einer Verhandlung

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.8.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Europarecht
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Professor Dr. jur. Konrad Scrol	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 150 h, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Europäische Idee: Historische und politische Hintergründe, Integrations-Modelle Begriff, System und Bedeutung des Europarechts Europäische Organe und Institutionen (EG und EU) Europäisches Wirtschaftsrecht (Binnenmarkt)
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Vorlesung mit Fallbeispielen und regelmäßigem Wiederholungsquiz
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Umfangreiches Skript (mit Literaturliste), Gesetzes- Übungsmaterialien werden verteilt
<b>Besonderes:</b>  Exkursion zum Europäischen Gerichtshof ist vorgesehen

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> VI.8.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Image & Publicity
-------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Dr. Soulas de Russel		
<b>Modulart:</b> Wahlpflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 60 Minuten	50%
Mitarbeit bzw. Referat	50%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Im immer uniformer bzw. homogener werdenden Marktangebot spielt das Image von Produkten, Marken und Unternehmen eine wachsende Rolle, um durch ihre Bekanntmachung die Gunst der Abnehmer und der leistungsfähigen Partner wie der Mitarbeiter zu gewinnen. Das Fach der Wirtschaftsimagologie behandelt die vielseitigen Mechanismen und Möglichkeiten, welche das Bild von Gütern, Marken und Firmen ausmachen und auf den Markt wirken. Dafür verwendet es, kombiniert in einer Gesamtperspektive, die Ergebnisse und Erfahrungen einzelner Fächer bzw. gesonderter Betrachtungsweisen (insbes. allg. Marketing, Verhaltenspsychologie, Unternehmenssoziologie und -geschichte, Unternehmenskultur).</p> <p>Auf Grund der dadurch gewonnenen Daten lassen sich in der betriebswirtschaftlichen Praxis erfolgreiche, weil konsequente und gezielte Werbeaktionen gestalten. Deswegen verbindet dieser praxisbezogene Modul beide Bereiche eng miteinander. Die Teilnehmer betätigen sich durch eigene Recherchen dementsprechend und die Durchführung von konkreten Feldprojekten (s.u.). Die Gestaltung der zu erbringenden Leistungen wird im Modul flexibel (je nach Teilnehmerzahl bzw. Aufgabenstellung gehandhabt. Engagement ist die Voraussetzung für die Modulteilnahme und bildet die <u>wichtigste</u> Grundlage der Benotung! Die internationale Dimension des Feldes (Vergleiche, Auslandsbeispiele) ist besonders zu berücksichtigen.</p>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
VI.8.3.1. Wirtschaftsimagologie	Prof. Dr. Dr. Soulas de Russel
VI.8.3.2. Publicity	Prof. Dr. Dr. Soulas de Russel

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.8.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftsimagologie
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Dr. Soulas de Russel		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 h, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Das Image: die Hälfte des Erfolges</li> <li>1.2 Die unterschiedlichen Auswirkungen der Images</li> <li>1.3 Bestandteile eines Unternehmens-, Marken- bzw. Produktbildes</li> <li>1.4 Die Bilderinteraktion Produkt-Marke-Firma</li> <li>1.5 Bilder in der „Images-Werkstatt“ kreieren, modulieren, manipulieren, umändern, retten</li> <li>1.6 Imagetrend: Look-Mode, Kopie, Erfindung</li> <li>1.7 Unternehmens-, Marken- bzw. Produktbilder zwischen Bluff und Realität</li> <li>1.8 Diskrepanz(en) zwischen gewünschtem und erreichtem Bild</li> <li>1.9 Image-Entwicklungen im Zusammenhang mit der Geschichte von Firmen, Marken und Produkten.</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Anhand von genau dokumentierten Beobachtungen und von gesammeltem Material (insbes. Interviews) sollen die dafür motivierten Teilnehmer praxisgebundene Themen bzw. Projekte aus einem der oben genannten Hauptbereiche bearbeiten und behandeln.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Essig, C., Soulas de Russel, D.J.M., Semanakova M., Das Image von Produkten, Marken und Unternehmen, Verlag Wissenschaft und Praxis, Sternenfels 2003, S. 206</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Modulverantwortliche erbringt eine Einführung in die Materie am Anfang des Semesters. Vorträge aus dem 1. Bereich werden (eine fundierte Werbung setzt die Bestimmung eines klaren Image vor) zuerst vorgebracht.</p> <p>Die Arbeitssprache des Moduls ist Deutsch, jedoch kann Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch für die schriftlichen Arbeiten und/oder Vorträge verwendet werden. Gruppenarbeit möglich.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> VI.8.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Publicity
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Professor Dr. Dr. Soulas de Russel		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 h, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>2.1 Werbesystematik: psycho- und soziologische Grundlagen der verschiedenen Werbungsarten, ihre jew. Charakteristika und Einsatzindikatoren                  2.2 Werbegestaltung: wie werden Werbeaktionen vorbereitet und konzipiert; Auswahlprinzipien und -kriterien                  2.3 Werbetechnik: konkrete, auf Firmen, Marken und Produkte gerichtete Werbekampagnen. Untersuchungen v. Beispielen oder (zs. m. 2.2) kreative Übungen                  2.4 Geschichte der Werbung allg.                  2.5 Werbungsentwicklung von bestimmten Firmen, Marken u./o. Produkten.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die aktive Teilnahme in diesem zweiten Teilbereich befähigt den Studierenden, später bei betrieblichen Werbegestaltungen durch dessen wichtigen Träger (wie Medien- und e-Werbung, Sponsoring, Eventsgestaltung) zumindest beratend mitwirken zu können. Die Verbindung Theorie-Praxis wird durch die Behandlung von Beispielen hergestellt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Soulas de Russel, D.J.M., d' Ambrosio, D., Publicity kompakt: werben um besser zu verkaufen, Verlag Wissenschaft und Praxis, Sternenfels 2008, 170 S.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die meisten konkreten Feldprojekte sind in diesem Modulelement angesiedelt: Kreation von grafischen Logos, Slogans, Selbstvorstellungen und Informationsdokumente, Gestaltung von Werbekampagnen. Eigens hierfür ist die Arbeitsgruppe PIN (Publicity and Image) gegründet worden. Durch diese Struktur tritt die Modulveranstaltung nach außen. Die Teilnehmer als Mitglieder der Arbeitsgruppe übernehmen interne (Protokollführung, Archivierung u.ä.) sowie externe (Vorschläge, Durchführung der o.g. Projekte) Aufgaben. Die Projekte sind vielseitig und reichen von der unentgeltlichen Unterstützung öffentlicher (Schulen, Gymnasien, Hochschulen, Gemeinden) und privater (Unternehmen, Vereine) Strukturen bis hin zur fachlichen Beratung (Gutachten, Vorschläge von Maßnahmen) der selben bzw. eigenständige Untersuchungen und Öffentlichkeitsarbeit.</p>